

CHEMNITZER MORGEN POST

Mittwoch, 27.5.2020 1,00€ morgenpost-abo.de

1:3 gegen Darmstadt S. 16/17



Ein Veilchen für den FCE

Foto: imago images/Jan Hübner

Dortmund - München 0:1 S. 19



Bürki-Patzer lässt die Bayern jubeln

Foto: dpa/Federico Gambarini

Museums-Chef gesteht

S. 12/13

Stasi-Ärger bei Karl May



Foto: dpa/Matthias Hiekel, Screenshot: Karl-May-Magazin

Sikahirsch-Kitz S. 5



Süßer Nachwuchs für den Tierpark

Foto: Jan Klösters/Tierpark Chemnitz

Modellbauer im Pech S. 6



Hier verbrennt eine Sammlung

Foto: Stadt Zwickau/Feuerwehramt

Corona-Lockerungen S. 14/15



Was bald alles wieder erlaubt ist

Foto: dpa/Jens Büttner

Weltweite Reisewarnungen vor dem Ende

So will die Regierung den Sommerurlaub retten



Außenminister Heiko Maas (53, SPD) hatte im März weltweite Reisewarnungen ausgesprochen.

Noch vier Wochen bis zum Beginn der Sommerferien in den ersten Bundesländern: Die Bundesregierung arbeitet an Regeln für den Neustart des Tourismus über europäische Grenzen hinweg. Die Reiseländer sollen aber Schutzmaßnahmen einhalten.

Die Bundesregierung bereitet ein Ende der weltweiten Reisewarnung für Touristen ab dem 15. Juni für 31 europäische Staaten vor, wenn die Entwicklung der Corona-Pandemie es zulässt. Neben den 26 Partnerländern Deutschlands in der Europäischen Union gehören dazu das aus der EU ausgetretene Großbritannien und die vier Staaten des grenzkontrollfreien Schengenraums, die nicht Mitglied in der EU sind: Island, Norwegen, die Schweiz und Liechtenstein. Das



Badeurlauber im britischen Brighton: Auch nach Großbritannien dürfte die Urlaubsreise im Sommer wieder möglich sein.

geht aus dem Entwurf für ein Eckpunktepapier mit dem Titel „Kriterien zur Ermöglichung des innereuropäischen Tourismus“ hervor, der möglicherweise bereits heute im Kabinett beschlossen werden soll. Bundesaußenminister Heiko Maas (53, SPD) hatte die weltweite Reisewarnung am 17. März ausgesprochen - ein bisher einmaliger Schritt. Die Aufhebung der Reisewarnung soll nun gerade rechtzeitig vor der Ferienzeit das Startsignal für grenzüberschreitenden Sommerurlaub in Europa geben. Um einen möglichst guten Schutz der Touristen vor einer Corona-Infektion zu gewährleisten, will sich die Bundesregierung in der EU für eine Reihe gemeinsamer Kriterien einsetzen. Unter anderem schlägt sie die Übernahme der Ober-

grenze von 50 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen durch die anderen europäischen Länder vor. Zudem sollen die einzelnen Länder „tragfähige Konzepte“ zur Einhaltung von Abstandsregeln und zur Handhygiene, zum Tragen von Masken und zur Belüftung und Desinfektion von Räumen entwickeln. Die Schutzkonzepte sollen auch Pläne für den Fall der Erkrankung von Urlaubern enthalten sowie hinreichende Testkapazitäten, Quarantäne- und Behandlungsmöglichkeiten nachweisen. Darüber hinaus müssten die Empfehlungen der EU-Kommission für die Sicherheit von Passagieren und Personal in Transportmitteln wie Flugzeugen umgesetzt werden.



Für den Schutz der Touristen sollen spezielle Regeln vereinbart werden.

Corona-Ticker

+++ Die Zahl der Corona-Fälle steigt in Südamerika weiter stark an. Nicht nur Brasilien, auch Chile entwickelt sich zum Hotspot der Pandemie. Innerhalb eines Tages wurden dort fast 5.000 Neu-Infektionen gemeldet.

+++ Die Techniker Krankenkasse (TK) berichtet von deutlich mehr Krankmeldungen während der Corona-Krise. Der TK zufolge haben sich im März so viele Arbeitnehmer krank gemeldet wie seit 20 Jahren nicht mehr. Der Anteil krankgeschriebener Beschäftigter lag bei 6,84 Prozent. Der Höchststand im vergangenen Jahr lag den Angaben zufolge bei 5,30 Prozent.

+++ Wegen der Corona-Krise und den dadurch entstandenen Kosten fordern Wirtschaftspolitiker der Union, den Mindestlohn abzusenken oder zumindest eine Erhöhung im kommenden Jahr auszusetzen. CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer (57) wies den Vorstoß auf Twitter zurück: „In dieser Zeit brauchen Unternehmen Spielraum und Liquidität zum Investieren. Darüber reden wir beim Konjunkturpaket. Aber für die CDU ist klar: Nicht auf dem Rücken der Arbeitnehmer. Deshalb: Hände weg vom Mindestlohn.“

+++ Ab geht die Post: Die DHL will als erster Konzern Deutschlands Angestellten die Möglichkeit geben, sich auf das Coronavirus testen zu lassen. „Wir werden deutlich mehr als 10.000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen anbieten, sich vorsorglich auf Covid-19 testen zu lassen“, sagte Vorstand Tobias Meyer der „Rheinischen Post“.

+++ Der Bundesverband Sexuelle Dienstleistungen verlangt, dass Bordelle wieder öffnen dürfen. In einem offenen Brief an 16 Bundestagsabgeordnete wird gefordert, es müsse angesichts der eingedämmten Pandemie auch der Prostitutionsbranche ermöglicht werden, „wieder Einnahmen zu generieren und den Kunden einen guten Service zu bieten“. Weiter heißt es, man habe ein entsprechendes Hygienekonzept erarbeitet und der Politik vorgelegt.

+++ Das Konsumklima in Deutschland hat sich nach dem Schock im Vormonat wieder leicht erholt. Das Marktforschungsunternehmen GfK legte den Wert für Juni auf minus 18,9 Punkte fest - 4,2 Punkte mehr als noch im Mai. Dies sei aber noch immer der zweitniedrigste Wert, der jemals gemessen wurde.

Ramelow verteidigt Lockerungs-Vorstoß



Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (64, Linke)

ERFURT - Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (64, Linke) verteidigt sein umstrittenes Vorgehen bei der Lockerung der Corona-Alltagsbeschränkungen. Die geringe Zahl der Infektionen in seinem Bundesland müsse Konsequenzen haben: „Wir müssen aus dem Krisenstatus raus.“ Menschen dürften nicht weiter gezwungen werden, die Aufhebung von Verboten vor Gericht zu erstreiten, wie zuletzt die Öffnung von Fitnessstudios. Ramelow und auch Sachsens CDU-geführte Regierung wollen wegen landesweit niedriger Ansteckungszahlen vom 6. Juni an statt landesweiter Regeln nur noch lokale Einschränkungen haben - abhängig von der Lage in den jeweiligen Kommunen. Der Bund mit Kanzlerin Angela Merkel (65, CDU) an der Spitze sowie das besonders stark betroffene Bayern setzen dagegen weiter auf möglichst verbindliche und überregional geltende Anordnungen. Ramelow legte seine Strategie gestern seinem rot-rot-grünen Kabinett vor. Nicht infrage stehe der Infektionsschutz an sich, betonte er. „Das ist kein Aufruf zur Leichtfertigkeit. Ich habe niemandem gesagt: Reißt Euch den Mundschutz runter.“

Betriebsrenten-Urteil Mehr Geld für geschiedene Frauen

KARLSRUHE - Vor allem Frauen können bei der Scheidung künftig auf eine gerechtere Regelung ihrer Altersversorgung hoffen.

Mit einem wegweisenden Urteil verpflichtet das Bundesverfassungsgericht die Familiengerichte,

Stephan Harbarth (48), neuer Präsident des Bundesverfassungsgerichts, verkündete das Urteil.

systematische Benachteiligungen bei der Aufteilung der Ansprüche im Scheidungsverfahren in Zukunft auszugleichen. Das hilft Frauen, deren Ex-Männern eine Betriebsrente zusteht. Bisher mussten sie wegen Besonderheiten bei der Berechnung zum Teil Verluste von mehreren Hundert Euro im Monat hinnehmen. Im Bereich der Betriebsrenten erhält die Frau - anders als bei allen anderen Renten - ihr Geld nicht automatisch

vom selben Versorgungsträger, bei dem der Mann seine Rente hat. Seit einer Reform im Jahr 2009 dürfen die Ansprüche ausgelagert und an eine andere Unterstützungskasse übertragen werden - auch gegen den Willen der Frau. Frauen, deren Scheidungsverfahren bereits rechtskräftig abgeschlossen sind, hilft das Urteil nicht mehr. Sie müssen mit den Verlusten leben. Die Entscheidung gilt nur für die Zukunft.

Missbrauchs-Skandal von Bergisch Gladbach

Kinderschänder muss in die Psychiatrie



Foto: dpa/Roland Wehrauch

MOERS - Im bundesweiten Kindesmissbrauchsfall Bergisch Gladbach ist das erste Urteil gefallen: Der Soldat Bastian S. (27) wurde zu zehn Jahren Haft

Sebastian S. (27, r.) wurde wegen Kindesmissbrauchs zu 10 Jahren Haft verurteilt.

verurteilt und in die geschlossene Psychiatrie eingewiesen. Der Soldat hatte gestanden, vier Kleinkinder (1 bis 5) in über 30 Fällen zum Teil schwer missbraucht zu haben. Von einem Mädchen (7) soll er einen Kinderporno aufgenommen sowie Videos

und Bilder von den Taten mit Chat-Partnern geteilt haben. Der bundesweite Missbrauchs- und Kinderpornografie-Komplex war durch Ermittlungen in Bergisch Gladbach ins Rollen gekommen. Mittlerweile gibt es 70 Tatverdächtige in sämtlichen Bundesländern.



Foto: dpa/Ullrich Deck

Meine Meinung



Licht an für die Kunst!

Von Thomas Moegen

Am 16. April, mitten im Lockdown, rief das „Chemnitz2025“-Team den Wettbewerb zur Open-Air-Ausstellung „Chemnitz2025 Galerie“ aus. Innerhalb von nur 13 Tagen sendeten 182 Kunst- und Kulturschaffende aus Chemnitz ihre Vorschläge. Eine große Antwort auf einen kleinen Aufruf.

Niemand kann sagen, dass Kunst nur teurer Zeitvertreib für die oberen 10 000 ist, denn die Absender stammen mitten aus der Gesellschaft. Der Comic-liebende Schüler war genauso vertreten wie die Studentin in Geldnot, der erfahrene Installations-Künstler oder der Marketing-Fachmann.

Wer dem Urteilsvermögen der sechsköpfigen Experten-Jury nicht traut, kann per Voting demokratisch über sein Lieblings-Bild abstimmen. Gelebte Demokratie. Über einen QR-Code am Schaukasten kann man sich auch Zusatz-Infos über die Künstler ziehen.

Die Werke sind sichtbare Aushängeschilder für die Kulturhauptstadt-Bewerbung und die Preisgelder mit insgesamt 9 300 Euro auch überschaubar. Wettbewerb und Präsentation waren eine gelungene Idee! Weiter so.

Ihre Bilder leuchten im Stadtgebiet



Hannes Stoll (12) sahnte den Juni-Preis mit seinem Bild „Vanni“ ab.

Das sind die Gewinner der Chemnitz-Schau



In 99 solcher City-Lights hängen die besten 51 Motive der Open-Air-Ausstellung „Chemnitz 2025“.



Hannes Stoll (12), María Pérez (23), Ingolf Höhl (49) und Steffen Jacob (63, v.l.) sind die Preisträger der Open-Air-Ausstellung „Chemnitz 2025“.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (58, SPD) stellte die Gewinner gestern in der Galerie Roter Turm vor.



CHEMNITZ - Eine Stadt als Galerie: Die Open-Air-Ausstellung „Chemnitz 2025“ zeigt in 99 beleuchteten Schaukästen 51 Bild-Motive. Künstler hatten dafür bis Ende April 182 Kunstwerke bei einer Jury eingereicht. Gestern prämierte OB Barbara Ludwig (58, SPD) die ersten drei Plätze.

Den ersten Platz belegte Ingolf

Höhl (49) mit seinem Werk „Sisyphos“. Der Künstler und Grafiker freut sich über 1500 Euro Preisgeld: „Der Wettbewerb war spannend. Der Aufruf kam zu einer Zeit, die gelähmt schien. Mein Bild zeigt das immer wiederkehrende Einlassen auf die Aufgabe.“ TU-Pädagogik-Studentin María Pérez (23) malte in ein paar Tagen am iPad das Bild „Zwickauer Str. 09112“. „Mit den 1000 Euro muss ich Miete bezahlen, denn Jobs im

Atomino und beim Stadstreicher fielen weg“.

Steffen Jacob (63) stellt in seinem Bild „Dieses Hin und Her geht mir mächtig auf den Zeiger“ ein Metronom ins Zentrum. Es ist Sinnbild für die Wankelmütigkeit des Menschen. Der Junior-Preis ging an Hannes Stoll (12) für sein Bild „Vanni“. „Meine Mutter hat den Aufruf in der Zeitung

gelesen.

Ich habe eine Fantasie-Person mit Chemnitzer Markenzeichen gemalt. Chemnitz ist eine echt tolle Stadt, auch wenn viele was anderes sagen.“ Der Comic-Fan will seine 100 Euro Preisgeld gleich wieder in die Kunst investieren und sich Prisma-Stifte kaufen. tmo

Nachrichten

Tatverdächtige gestellt

ZENTRUM - Eine Streife entdeckte in der Nacht zwei verletzte Männer (20, 22) in der Hartmannstraße. Sie waren zuvor mit fünf weiteren Personen aneinandergeraten. Die Polizisten stellten in der Nähe drei tatverdächtige Männer (19, 20, 28). Der jüngste der Deutschen hatte ein Cliptütchen mit Cannabis dabei - Anzeige. Wenig später hielten Beamte in der Brückenstraße einen Audi mit falschem Kennzeichen an. Darin befanden sich die zwei älteren der bereits von der Kontrolle zuvor bekannten Verdächtigen sowie ein weiterer Insasse (26).

Radfahrer nicht beachtet?

MARKERSDORF - Am Nachmittag bog eine Seat-Fahrerin (25) auf der Markersdorfer Straße nach links in ein Grundstück ab. Ein entgegenkommender Radfahrer bremste stark, um eine Kollision zu vermeiden. Dabei stürzte der 56-Jährige und zog sich schwere Verletzungen zu. Schaden am Rad: rund 100 Euro.

Metropol-Kino öffnet wieder

ZENTRUM - Das Kino Metropol in der Zwickauer Straße öffnet morgen wieder. Erste Vorstellung um 20.15 Uhr: „Die Känguru-Chroniken“.

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0371/6 90 66 33 00

E-MAIL mopo.cmp@dd-v.de

ANZEIGEN 0371/23 87 19 40/42

ABO-SERVICE 0371/6 90 66 33 50

Wurde hier beim Bau geschlampt?

Wasserspiele auf dem Radweg



Solveig Kempe (39, CDU) zeigt die gefährliche Pfütze in der Nähe der Guerickestraße.

CHEMNITZ - Stehendes Wasser auf einem Radweg-Teilstück von Schönau nach Reichenbrand sorgt in der Nähe der Guerickestraße für Ärger und sogar Gefahr. Die Verwaltung soll jetzt klären, ob Bau-Maßnahmen von 2018 oder ein nicht gereinigter Wasserablauf-Schacht das Problem verursacht haben. Stadträtin Solveig Kempe (39, CDU), die in Schönau lebt, hat gestern eine Anfrage dazu an die Stadt gestellt.

„Ich will wissen, ob der Stadt das Problem mit dem stehenden Wasser in diesem Bereich be-

kannt ist“, sagt Kempe. Sie vermutet, dass bauliche Maßnahmen oder ein unregelmäßig gereinigter Gully zu Fahrbahnbeeinträchtigungen führten.

„Diese Stelle auf dem Radweg ist wahnsinnig gefährlich. Wenn es regnet, ist hier alles komplett überschwemmt. Nicht nur bei Gegenverkehr komme ich manchmal in brenzlige Situationen“, sagt Anwohnerin Katarina Seidel (35). Vor allem um die Fahrrad fahrenden Schüler der Oberschule Schönau/Siegmar macht sie sich Sorgen und spricht von einer „Fehlkonstruktion“. Bei Gegenverkehr müsse sie an den Rand



Auf einem Radweg-Teilstück zwischen Schönau und Reichenbrand ist der Gully verstopft.

ausweichen, weil zu wenig Platz sei. „Außerdem fährt man von der Guerickestraße stadtauswärts über einen kleinen Hügel auf den Radweg und dann auf diese Pfütze zu. Ich sehe da vorher gar nichts.“ Eine MOPO-Anfrage zu den Pro-

Sikahirsch-Kitz im Tierpark geboren

Im Chemnitzer Tierpark gibt es wieder Nachwuchs. Die seltenen Vietnam-Sikahirsche haben ein Kitz bekommen.

Das Jungtier ist bereits vollständig behaart und konnte durch voll entwickelte Sinnesorgane bereits kurz nach der Geburt seiner Mutter folgen. „Die ersten Tage verbrachte es häufig liegend im großen Reisighaufen, wo man es nur schwer entdecken kann“, heißt es aus dem Tierpark. Mittlerweile zeigte sich das Kitz aber auch schon häufig auf der Anlage.

Seit verganginem Jahr leben vier Sikahirsche (zwei Weibchen, zwei Männchen) in Chemnitz. Sie kamen aus Zoos und Tierparks in Karlsruhe, Berlin und Usti nad Labem (Tschechien).

Ein süßes Sikahirsch-Kitz kam im Tierpark Chemnitz zur Welt.

Auf frischer Tat erwischt Polizei stoppt Serien-Einbrecher



An einer Eingangstür in der Eckstraße sieht man deutliche Einbruchsspuren.

Ein Deutscher (30) hatte sich in der Nacht auf eine Einbruchstour durch die Innenstadt begeben. Polizisten konnten den Mann in einem Büro an der Eckstraße auf frischer Tat ertappen.

Die Beamten fanden mehrere Hundert Euro in den Taschen des Kriminellen, offenbar zuvor gestohlen. Der 30-Jährige soll binnen weniger Stunden mindestens neunmal versucht haben, in

Ein Serien-Einbrecher wurde in der Nacht in der Eckstraße gestellt.

Geschäfte sowie Büros einzubrechen, teilweise mit Erfolg. Dabei entstanden mehrere Tausend Euro Sachschaden. In der Eckstraße und der Müllerstraße wurden Hebelspuren an den Türen von sieben Läden sowie Büros festgestellt. Auch in der Mühlenstraße meldete ein Mieter einen Einbruchversuch in ein Wohn- und Geschäftshaus. „Im Zuge der Ermittlungen wird anhand von DNA-Spuren und gesicherten Schuhabdrücken geprüft, ob der 30-Jährige für weitere Einbrüche in jüngster Vergangenheit in Betracht kommt“, teilte die Polizei mit.

Neues Korsett für Bernsdorfer Brücke

Da kommt ein Stahlträger geflogen! Die Arbeiten am Bauprojekt „Chemnitzer Bahnbogen“ gehen gut voran. Gestern wurden an der Brücke Bernsdorfer Straße neue Träger installiert.

„Mit dem Einhub von zehn Walzträgern wird ein weiterer Meilenstein bei den Bauarbeiten am Chemnitzer Bahnbogen realisiert“, so eine Sprecherin der Deutschen Bahn. Seit September 2019 wird der letzte Abschnitt der Schieneninfrastruktur der Sachsen-Franken-Magistrale (Dresden-Hof) erneuert. Schwerpunkt ist die Sanierung von fünf Brücken (Zschopauer, Augustusburger, Berns-



Mittels Schwerlastkran wurden gestern die ersten Stahlträger an der Brücke Bernsdorfer Straße eingehoben.

dorf, Reichenhainer, Stollberger Straße) zwischen Hauptbahnhof und Bahnhof Mitte. Außerdem bekommen Schotterbett, Oberleitungen sowie die Bahnsteige an den Haltepunkten Chemnitz-Süd und Chemnitz-Mitte eine Frischzellenkur. Gesamtkosten: 65 Millionen Euro. 2021 soll das Projekt abgeschlossen sein. Danach wird das Viadukt an der Annaberger Straße denkmalgerecht saniert. tgr



Die Seitenteile für den neuen ID.3 können im erweiterten Presswerk zukünftig selbst gefertigt werden.

XXL-Pressen für das Zwickauer VW-Werk

ZWICKAU - Das Zwickauer VW-Werk will künftig alle Karosserieteile für seine Elektroautos selbst fertigen - und schafft sich dafür eine 26 Millionen Euro teure Presse im XXL-Format an. Gestern wurde der erste von fünf Pressenköpfen nach Mosel geliefert. Gewicht: 125 Tonnen! „Mit dieser neuen Großpresse können wir ab Sommer 2021 zusätzlich 8000 Teile am Tag produzieren“, sagt Andreas Rittrich, Leiter des Zwickauer Presswerks. Der Aufbau wird neun Monate dauern. Ab Februar 2021 soll die Anlage im Testbetrieb laufen. Trotz der Corona-Pandemie liege das Projekt im Zeitplan,

Probleme mit Lieferungen aus Brasilien, China, Italien und Spanien gebe es nicht. Kopferbrechen bereitet dem Projektverantwortlichen Ronny Günther vor allem die Planung des Schwerlasttransports auf den letzten Metern durch das Werk. „Wir können nicht viel schneller als fünf Stundenkilometer fahren, dürfen aber auch den Werksverkehr nicht behindern, damit die Bänder reibungslos weiterlaufen.“ Mit der Presse können künftig Seitenteile und Türen für den ID.3 gefertigt werden. Durch die Erweiterung des Presswerks für rund 78 Millionen Euro entstehen zudem 60 neue Arbeitsplätze.



Fotos: dpa/Henrik Schmidt

Der erste von fünf Pressköpfen ist in das Zwickauer VW-Werk geliefert worden.

Schlimme Vorwürfe gegen den Politiker Hat Vize-Bürgermeister drei Kinder verprügelt?



Vize-Bürgermeister Tobias B. (50, l.) soll drei Kinder und Jugendliche verprügelt haben.

Tobias B. (50, CDU), Vize-Bürgermeister der Gemeinde Langenbernsdorf, muss sich wegen Körperverletzung vor dem Amtsgericht Zwickau verantworten. Der Gemeinderat soll vor zwei Jahren drei Kinder (damals 11 bis 15) auf einem Spielplatz verprügelt haben. Der damals 15-Jährige verlor sogar kurz das Bewusstsein.

24. Juni 2018: Mit seinen Söhnen und befreundeten Kindern hielt sich Tobias B. auf dem Waldsportplatz „Zur Hasenheide“ auf.

Zehn weitere Kinder und Jugendliche zweier Großfamilien waren ebenfalls vor Ort. Es kam zum Streit. Auf dem Nachauseweg spitzte sich die Situation zu.

Da er keinen Ausweg sah, habe B. um sich geschlagen. Laut Anklage stieß er ein Mädchen (12) gegen einen Zaun und trat einer Elfjährigen gegen den Oberschenkel. Die Prügel-Attacke soll mit Faustschlägen und Kinnhaken gegen den 15-Jährigen vollkommen eskaliert sein. Die Kinder hätten ihn provoziert und umzingelt, sagte das Vize-Oberhaupt.

„Ich habe aus Notwehr gehandelt. „Ich hatte das Gefühl, mich inmitten eines Wolfsrudels zu befinden.“ Die betroffenen Kinder sehen das anders, sprachen von plötzlichen Attacken. Am gestrigen Verhandlungstag wurden auch die Kinder des Bürgermeisters vernommen - allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Verteidiger Frank Wilhelm Drücke sagte, dass diese durch den Vorfall völlig verängstigt seien und Spielplätze und Freibäder meiden würden. Bis 10. Juni sind weitere Termine angesetzt. Tobias B. drohen bis zu fünf Jahre Haft.



Tatort Waldsportplatz „Zur Hasenheide“: Hier sind beide Familien das erste Mal aneinander geraten.

Fotos: Uwe Meinhold



Maik S. (43) kam vor dem Amtsgericht Chemnitz mit Bewährung davon.

Rentnerin (75) beim Ausparken umgefahren

ANNABERG-B./CHEMNITZ - Einen kurzen Moment lang war Maik S. (43) unachtsam. Als er ausparken wollte, übersah er eine Rentnerin, die auf dem Fußweg lief. Die 75-Jährige musste den Blackout mit ihrem Leben bezahlen. Der Angeklagte hatte deutlich mehr Glück, kam vor dem Amtsgericht Chemnitz gestern mit Bewährung davon.

Gegen 15 Uhr wollte Dachdecker Maik S. sein Grundstück, das direkt an der B 95 in Annaberg-Buchholz liegt, verlassen. Er stieg in seinen Kleinbus VW T 5 und legte den Rückwärtsgang ein. Beim Verlassen der Einfahrt polterte es plötzlich an der Hinterachse. Der Annaberger hatte eine Fußgängerin übersehen, die gerade den Gehweg entlang lief. Durch den Zusammenstoß



Im März 2018 hatte der Angeklagte an der B 95 in Annaberg-Buchholz eine Passantin übersehen.

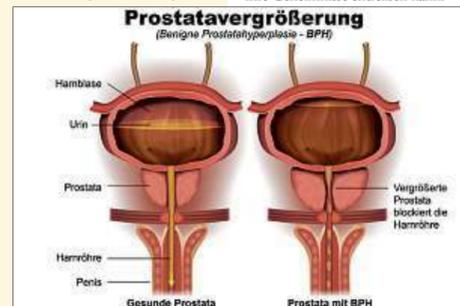
Fotos: Heerlein/press, Sebastian Paul

Bewährung für den Todes-Fahrer

stürzte die Frau und wurde vom linken Hinterrad überrollt. Die Verletzungen (u.a. Zerreißung der Brustorgane) waren so schwerwiegend, dass sie am 14. März 2018, noch am selben Tag, im Krankenhaus verstarb. Zur Tat wollte sich S. nicht äußern. Sein Verteidiger forderte lediglich ein Fahrverbot. Gericht und Staatsanwaltschaft lehnten ab. „Sie hätten auf dem Grundstück wenden müssen, anstatt rückwärts auf die Straße zu fahren“, so die Richter. Durch eine Rollstuhlrampe im Inneren des VW und ein angrenzendes Wohnhaus war die Sicht erheblich eingeschränkt. Im Rechtsgespräch einigten sich die Parteien, die Berufung zu verwerfen. Damit ist das Urteil vom Amtsgericht Marienberg (sechs Monate Freiheitsstrafe, zwei Jahre Bewährungszeit) rechtskräftig.

ProstaFit Forte!
Mit der natürlichen Schutz-Formel für die Gesundheit Ihrer Prostata.

Verbannen Sie die Angst vor häufigem Wasserlassen, mehrfachen nächtlichen Gängen zur Toilette, abgeschwächtem Harnstrahl, Unterbrechungen beim Pinkeln, ständigem Harndranggefühl, unvollständigem Blasenentleeren, „Schuhpinkeln“ (Nachtropfen) und Brennen beim Wasserlassen für immer aus Ihrem Leben! Genießen Sie wieder ein aktives (Liebes-)Leben, ganz ohne Angst.



Rufen Sie uns an!
KOSTENLOS
0800/90 60 303
(Kostenlos aus dem deutschen Festnetz)

Endlich Schluss mit ständigem Wasserlassen!

Viele Millionen Männer leiden still und heimlich darunter. Es auszusprechen fällt vielen schwer.

Doch dabei betrifft es viel mehr Männer, als man vermutet. Es gibt **IMMER eine Alternative zu harten Chemiekeulen!**

Doch zum Teil dauert es Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, bis man der Natur ihre Geheimnisse entreißen kann.

Kürbiskernextrakt: Macht Blase und Prostata stark! Stoppen Sie den häufigen Harndrang. (Vahlensieck 2015, Urologia Internationalis 94(3))

Tomatenextrakt: Das Lycopen der Tomaten alleine reicht nicht. (Schwarz et al. 2008, Journal of Nutrition 138(1)) Es sind alle sekundären Pflanzenstoffe der Tomate, die es Lycopen erst ermöglichen, seine ganze Wirkkraft zu entfalten. Hierbei kommuniziert ein natürliches, seit Jahrmillionen fein aufeinander abgestimmtes Orchester von Wirkstoffen mit dem Körper.

„Ich habe keine Probleme mehr mit der Prostata!“
(Raf B.)

Brokkoli: Enthält ein einzigartiges Antioxidans: Sulforaphan! Anders als Vitamin C und E wirkt Sulforaphan nicht direkt auf die freien Radikale. Vielmehr ist es das einzige intelligente Antioxidans der Welt. Anstatt direkt auf die freien Radikale einzuwirken und dabei verbraucht zu werden, aktiviert Sulforaphan die körpereigene

Abwehr. Der Körper beginnt, entartete Zellen zu reparieren! (Verhoeven et al. 1996, Cancer Epidemiology, Biomarkers & Prevention 5(9))

Zink: Kein anderes Organ benötigt so viel Zink wie die männliche Prostata. Im Gewebe einer gesunden Prostata sind 180 mg Zink eingelagert. Und das braucht die Prostata auch!

L-Histidin: Die wichtigste Aufgabe ist die Regulierung des Wachstums im menschlichen Körper! Auch des Wachstums der Prostata. Fehlt einem Prostata-Mittel L-Histidin, wird das Wachstum der Prostata nicht wieder in den Griff zu bekommen sein!

Pinien-Phyosterole: Pinienrinde enthält einen sehr hohen Anteil an Phyosterolen. 10fach stärker als alle anderen Phyosterinquellen.

Polyphenole aus Granatapfelextrakt: Polyphenole sind die natürliche Abwehr der freien Radikale! Kein anderes Antioxidans bekämpft die freien Radikale so effektiv wie die Polyphenole des Granatapfels. Diese sind bis zu 300mal stärker als Vitamin E!

Sichern Sie sich gleich ProstaFit Forte.

JETZT ANRUUFEN!

KENNERNLERN-ANGEBOT
JETZT BESTELLEN - SPÄTER ZAHLEN!
0800/90 60 303
(KOSTENLOS aus dem deutschen Festnetz)
Rufen Sie uns an!
100% DISKONTOVERSAND
Hergestellt in Deutschland
Kennenlern-Preis! Nur 19,95 €
*WICHTIG: Vorteils-Nr.: 711.11!

Es gelten die AGB von AuraNatura®. Diese können Sie unter www.auranatura.de nachlesen oder schriftlich anfordern. Ihr Vertragspartner: AN Schweiz AG, Leubenstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen.
Um Ihren Informationen und Angebote von uns und anderen Unternehmen zuzusenden, verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 DSGVO auch mit Hilfe von Dienstleistern Ihre Daten. Diese Einwilligung gilt dann bis auf Widerruf. Weitere Informationen können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die Sie jederzeit auf www.auranatura.de abrufen oder bei uns anfordern können. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widersprechen. Kurze Nachricht an AuraNatura®, Kundenservice, 63857 Waldaschaff genügt.
AuraNatura®, eine Marke der AN Schweiz AG
Verantwortlicher i.S.d. DSGVO und Ihr Vertragspartner: **auraNatura®**
AN Schweiz AG, Leubenstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen.
AuraNatura® - Am Heerbach 5 - 63857 Waldaschaff
Tel.: 0800 / 90 60 303 • Fax: 0 60 95 / 95 09 01
Wir sind an sieben Tagen in der Woche persönlich für Sie da. Montag bis Freitag 8 - 20 Uhr • Samstag und Sonntag 8 - 16 Uhr und an Feiertagen

Modellbau-Sammlung verbrennt im Schuppen

ZWICKAU - Schock für Hobby-Modellbauer Bodo Fischer (68) aus Zwickau. Am Abend brannte sein Schuppen in der Karl-Marx-Straße. Wertvolle Modellautos, -schiffe- und -flugzeuge, die sich darin befanden, sind nur noch Schutt und Asche. Das Feuer habe sein Sohn nach dem Abendessen bemerkt. „Wir sind sofort rausgestürzt und haben versucht zu retten, was noch zu retten ging“, sagt der Rentner. Ohne Erfolg. Sämtliche Maschinen sowie der komplette Modellbaubestand in der kleinen Werkstatt wurden zerstört. „Es waren Sachen da-

bei, die es nicht mehr gibt.“ Laut Polizei entstand ein Schaden von rund 30 000 Euro. Verletzt wurde niemand. Für Fischer ist die Brandursache bereits klar: „Ein Akku, der an einem Ladegerät angeschlossen war, ging hoch.“ Ein weiteres Feuer gab es am frühen Morgen in Crimmitschau: In einer Kleingartenanlage an der Breitscheidstraße brannte eine Laube aus. Zudem konnte am Nachmittag die Feuerwehr in Zschorlau verhindern, dass ein Mülltonnenbrand in der August-Bebel-Straße auf ein nahestehendes Wohnhaus übergriff.



Die Feuerwehr musste am Abend einen Brand im Zwickauer Stadtteil Auerbach löschen.



Bodo Fischer (68) steht fassungslos vor seinem ausgebrannten Schuppen.

Fotos: Stadt Zwickau/Feuerwehramt, Ralph Köhler/propicture

Schwein gehabt! Gretenkord heimst 7 Goldmedaillen ein



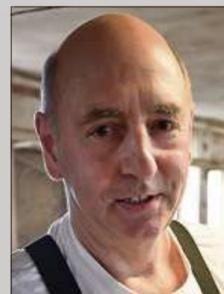
GERSDORF - Schwein(e) muss man haben! Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) hat die Fleischerei Gretenkord aus Burgstädt für Spezialitäten vom Strohschwein mit sieben Gold-Medaillen ausgezeichnet. Für Qualität setzt Gretenkord auf kurze Transportwege, Öko-Haltung des Burgstädter Duroc-Schweins, Futter aus der Region und Vermarktung in Eigenregie. MOPO stattete den etwa 800 Schweinen im Stall der Agrargenossenschaft Lungwitztal einen Besuch ab.

„Für gute Produkte braucht man ein muskulöses Fleisch mit Fett-Marmorierung. Wir verzichten auf Konservierungsstoffe, setzen auf Buchenrauch und Salz“, sagt Fleischermeister Dietmar Gretenkord (54). Er kam 1991 ins Unternehmern, das in Sach-

◀ Fleischermeister Dietmar Gretenkord (54) freut sich über die Auszeichnung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.



Fleisch- und Wurstverkäuferinnen machen sich mit den Schweinen vertraut.



▲ Schweinemeister Thomas Klapper (62) redet sogar mit den Tieren.

sen und Thüringen schon 44 Filialen hat. „Wir geben keine präventiven Antibiotika. Die Schweine haben viel Platz und keinen Stress. Nur einzelne Tiere werden selten krank“.

Die Schweine laufen weich auf Tiefbett-Strohung und

können an Heuballen zupfen. Wenn sie Heu knabbern, ist ihr Appetit auf Mast durch Weizen und Gerste geringer. In der Massentierhaltung werden Schweine in drei Monaten zur Schlachtreife gemästet - in Gersdorf leben die Schweine mehr als neun Monate lang. Ein Ferkel wiegt 1,3 Kilogramm, ein Schwein wird ab 130 Kilogramm geschlachtet.

Wenn Schweinemeister Thomas Klapper (62) die Tiere besucht, spricht er mit ihnen: „Sie hängen und knabbern an einem, sind neugierig, aufgeweckt und spielerisch. Sie sind sauber, weil sie den Mistplatz in der Mitte wählen und an der Wand schlafen“. Jedes Tier habe 1,6 Quadratmeter Platz. Die gesetzliche Vorschrift liegt bei 0,7 Quadratmetern.

Stress war der MOPO-Besuch für die Strohschweine übrigens nicht: „Für die war das Spaß heute, da erzählen die morgen noch von“, sagt Gretenkord zum Abschied. tm o



Die Schweine in Gersdorf haben viel Platz in den Ställen.

Unsere Tipps für einen bunten Mittwoch

► **Scurrile Ausstellung:** 80 Objekte von der Klopapier-Werbebriefmarke über einfaches Nachgeschirr bis hin zu Prachtlatrinen aus römischen Villen zeigt Ihnen die Sonderausstellung „Drauf geschissen 2.0 - Eine kleine Kulturgeschichte des stillen Örtchens“ im Schloss Rochlitz (Sörnziger Weg 1). Dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen bis 18 Uhr können Sie sich freuen, dass Sie es heute komfortabler haben und staunen, dass sich manche Dinge gar nicht so sehr verändert haben. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder (sechs bis 16 Jahre) 1 Euro. Infos: www.schloss-rochlitz.de

► **Sächsische Industriekultur:** Als 1856 in Kriebstein eine Papierfabrik gegründet wurde, entwickel-

te sich im Zschopautal ein großer Industriestandort. Welche Konflikte das mit sich brachte, zeigt die Burg Kriebstein (Kriebsteiner Straße 7) in ihrer Sonderausstellung „DICKE LUFT. Burg Kriebstein und die Papierfabrik 1856-1945“. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10 bis 17 Uhr, am Wochenende bis 18 Uhr. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder ein Euro. Infos: www.burg-kriebstein.eu

► **Sinnlos Märchen:** Kennen Sie schon die „Sinnlos Märchen“ von Steffen Lukas von Radio PSR? Er gibt Grimms Märchen einen ganz eigenen Anstrich, schickt den Wolf in den Baumarkt oder Rapunzel ins Home-Office. Den ganzen Spaß können Sie unter www.radiopsr.de/sinnlos-maerchen anhören.



Schlossherr und Kurator Peter Knierriem hat für Schloss Rochlitz eine ganz besondere Ausstellung zusammengetragen.

ENDLICH WIEDER SHOPPEN & SCHLEMMEN.

... in den Rathaus Passagen und im Rosenhof Chemnitz!

Endlich wieder shoppen ...

Höchste Zeit, mal wieder für frischen Wind im Kleiderschrank zu sorgen! **Über 90 Händler, Gastronomieangebote und Dienstleister** laden zur entspannten Shoppingtour in den **Rathaus Passagen** und im **Rosenhof Chemnitz** ein. Bei uns finden Sie vor allem **inhabergeführte Geschäfte mit ganz individuellen Konzepten**. Statt langem Schlangestehen gibt's eine persönliche Beratung – selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln. Ob Schmuck, die neueste Sommermode, die angesagtesten Schuhe, trendige Taschen, stylische Brillen oder ein neuer Haarschnitt – für jeden ist das Richtige dabei. Kleiden Sie sich für den Sommer ein und entdecken Sie die bunte Vielfalt!

Endlich wieder schlemmen ...

Wer ordentlich shoppt, muss sich auch entsprechend stärken und findet direkt in den **Rathaus Passagen** und im **Rosenhof Chemnitz** kulinarische Verlockungen. Starten Sie doch zum Beispiel mit einem entspannten Frühstück in der Sonne in einem der Restaurants auf der **Inneren Klosterstraße** in Ihren (Shopping-)Tag. Oder gönnen Sie sich nach dem Einkaufsummel in den **Rathaus**

Passagen und im Rosenhof Chemnitz

eine Pause in der Genussmeile. Egal ob französisch, griechisch, tschechisch, indisch, mediterran oder die leckersten Salate und Burger – mit 13 Gastrokonzepten und einer bunten Auswahl bleiben hier kaum Schlemmerwünsche offen!

Endlich wieder chillen ...

Eine kleine Pause vom Shoppen gefällig? Ein super Platz zum Energieaufladen sind unsere schönen roten **Enzibänke**. Hier chillt es sich mit Abstand am besten und wenn das Wetter mitspielt, sind sie der vielleicht schönste Sonnenplatz der Innenstadt!

Endlich wieder erleben ...

Entdecken Sie die **Rathaus Passagen** und den **Rosenhof Chemnitz** immer wieder neu! Lassen Sie sich auch weiterhin überraschen und seien Sie auf die vielfältigen Aktionen gespannt!

Alle Geschäfte und ihre individuellen Angebote und Aktionen finden Sie unter www.rathaus-passagen.de und www.rosenhof-chemnitz.de

Endlich wieder in die Rathaus Passagen und den Rosenhof Chemnitz!



Fotos (5): Miles Media



Foto: 123rf.com / Roman Samborskiy

Nachrichten

Sondersitzung in Radebeul

RADEBEUL - In Radebeul wird die Wahl des Kulturamtsleiters erneut Thema im Stadtrat. Es werde dafür eine Sondersitzung geben, teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Die Wahl des Kulturamtsleiters soll dann einziger Tagesordnungspunkt sein. Ein Termin für die wiederum nichtöffentliche Sitzung steht den Angaben zufolge noch nicht fest. Der Stadtrat hatte vorige Woche den neurechten Schriftsteller Jörg Bernig (56) zum Amtsleiter gewählt, was zu Protesten führte (MOPO berichtete).

Diebesgut sucht Besitzer

GÖRLITZ - Drei Monate nach der Verhaftung eines mutmaßlichen Serieneinbrechers (33) sucht die Polizei nach den Besitzern von Gegenständen aus dem sichergestellten Diebesgut. Unter den Fundstücken sind unter anderem eine Fotosammlung, ein Amulett, ein Degen und drei Messer sowie ein Sportbogen und Pfeile. Die Besitzer könnten sich direkt an die Sonderkommission „Argus“ (Telefon: 03581/468-100) wenden.

Illegaler „Gleisarbeiter“

LEIPZIG - Ein Lokführer meldete am Morgen der Bundespolizei Leipzig eine Person in der Nähe des Leipziger Hauptbahnhofes in den Gleisen. Die Beamten befürchteten einen Suizid. Vor Ort dann Aufnahmen: Kein Lebensmüder war da an den Gleisen, sondern ein Buntmetalllieb, den die Polizisten nun inflagranti beim Kabeldiebstahl erwischten. Der Russe (41) wurde festgenommen.

Bischof gründet neue Pfarrei

DRESDEN - Das Bistum Dresden-Meißen setzt seine Strukturreform mit der Gründung einer neuen Pfarrei fort. Wie das Bischöfliche Ordinariat gestern mitteilte, gründet Bischof Heinrich Timmerevers zum 1. Juni die Pfarrei „Selige Märtyrer vom Münchner Platz Dresden“. Die künftige Großpfarrei mit rund 8900 Katholiken setzt sich den Angaben zufolge aus den bisherigen Pfarreien St. Petrus (Dresden-Strehlen), St. Paulus (Dresden-Plauen), Heilig Geist/St. Antonius (Dresden-Löbtau) und St. Marien (Dresden-Cotta) zusammen. Pfarrkirche wird die Kirche St. Paulus.

Altenheimbesuche Familienfeiern Bus reisen

Corona-Lockerungen: Staatsregierung spricht Klartext

DRESDEN - Besuche in Altenheimen, Familienfeiern, Busreisen: Die Staatsregierung hat für kommende Woche weitere Lockerungen angekündigt. Motto: Mehr Eigenverantwortung, weniger staatliche Vorgaben. Maskenpflicht und Abstandsgebot bleiben aber.

„Wir wissen jetzt viel über die Krankheit und die Übertragungswege. Und es gibt ein niedriges Infektionsrisiko in Sachsen“, begründete Ministerpräsident Michael Kretschmer (45, CDU). Von Montag auf Dienstag gab es in neun Landkreisen keine neuen Corona-Fälle. Deshalb sei es richtig, den „Staat weiter zurückzunehmen“.

Die Lockerungen - die noch nicht beschlossen wurden - sollen mit der neuen Corona-Verordnung am 6. Juni in Kraft treten und bis Ende Juni bzw. Anfang Juli gelten, kündigte Gesundheitsministerin Petra Köpping (61, SPD) an. Hygienemaßnahmen, Maskenpflicht in Bus und Bahn sowie Geschäften und Mindestab-

stand bleiben, dies sei absolut zumutbar, so Kretschmer.

Konkret sollen Besuche in Alten- und Pflegeheimen künftig generell erlaubt sein - mit Auflagen (Maske und Abstand). Größere Familienfeiern (auch geschlossene Gesellschaften in Restaurants) sollen ebenfalls möglich sein. „Noch diskutieren wir aber, ob die Zahl von 50 Personen richtig ist“, so Kretschmer. Denn die Gesundheitsämter müssten immer noch in der Lage sein, die Infektionsketten nachzuvollziehen. Auch Busreisen werden wieder möglich sein, so Kretschmer. „Ein Hygienekonzept wird nötig sein, dann kann es losgehen.“

Bei den Kontaktbeschränkungen - etwa für private Treffen zu Hause - gibt es noch Abstimmungsbedarf. Im Gespräch sind bis zu zehn Personen, die erlaubt sind. Ebenso wird noch über

Kinderfreizeiten in den Ferien und eine mögliche Öffnung von Hallenbädern, Saunen und Heilbädern diskutiert. Kretschmer: „Wir treffen unsere Entscheidungen immer nach gründlicher Abwägung, wir hören auch kritische Stimmen.“ Es sei wünschenswert, wenn das von Kritikern der Maßnahmen respektiert würde. Morgen Abend will die Regierung dazu an einem Runden Tisch auch mit Kritikern diskutieren.

Ministerpräsident Michael Kretschmer (45, CDU) und Gesundheitsministerin Petra Köpping (61, SPD) versprechen weitere Lockerungen. Viele Details sind aber noch unklar.



Das Besuchsverbot in Heimen soll wegfallen, persönliche Kontakte sind dann wieder möglich.



Ob Saunen wieder öffnen dürfen, wird im Kabinett noch diskutiert. Man sei vorsichtig, hieß es.

Airport Dresden Nach Pfingsten hebt der erste Flieger wieder ab

DRESDEN/LEIPZIG - Gaaanz langsam läuft an Sachsens Flughäfen ab Juni der Flugbetrieb wieder an. Aktuell geht bei Passagierflügen nichts. Kommende Woche soll sich das ändern.

Der erste Passagierflug ab Dresden ist für den 2. Juni geplant: Eurowings verbindet die Landeshauptstadt wieder mit Düsseldorf. Geplant sind fünf Verbindungen pro Woche. Bei der Lufthansa sind ab 15. Juni wieder Flüge zwischen Dresden nach Frankfurt buchbar. Ob es dabei bleibt, ist aber unklar.

Condor, größter Ferienflieger in Leipzig, will ab 25. Juni wieder Urlaubsziele u.a. in Spanien und Griechenland anfliegen. Allerdings öffnet zum Beispiel Spanien seine Grenzen für Touristen erst ab 1. Juli. Weitere konkrete Pläne gibt es bislang nicht. In Leipzig brummt immerhin der Frachtverkehr. Zudem wird am Sonntag der mittlerweile fünfte Flieger mit Erntehelfern erwartet.

„Die Airlines entscheiden über die Flugaufnahme. Wir bereiten uns darauf vor“, so Flughafensprecher Uwe Schuhart. Der Flughafenverband ADV hat bereits einen Leitfaden für das Wiederanlaufen des Luftverkehrs erstellt. Daran wollen sich auch die sächsischen Flughäfen orientieren. Darin: Jede Menge Empfehlungen zu Hygiene- und Abstandsregeln. Von Gesundheits-Checks, etwa Fiebermessungen, rät der Verband ab. mor



Condor will ab Leipzig bald wieder abheben.

Der französische Corona-Patient konnte gestern endlich zurück in die Heimat fliegen.



Corona-Patient nach Frankreich geflogen

DRESDEN - Passagierflüge gibt es in Dresden derzeit nicht, aber immer wieder Ambulanz-Flüge: Gestern wurde erneut ein Corona-Patient (66) aus Frankreich nach Hause geflogen. Der Mann aus Mulhouse war im April nach Dresden verlegt worden - zunächst ins Städtische Klinikum. Danach kam er in die Bavaria-Klinik in Kreischa. Ein Ambulanz-Jet aus Lyon holte den Patienten ab und flog ihn am Nachmittag nach Basel. Sachsen hatte 14 Corona-Patienten aus Italien und Frankreich aufgenommen. Einige von ihnen starben, darunter ein 31-jähriger Italiener ohne Vorerkrankung. Andere konnten nach wochenlangender Behandlung aus den Krankenhäusern entlassen werden.



Nach Waffenfund in Sachsen

BERLIN/COLLN - Nach dem Fund eines Waffenverstecks bei KSK-Soldat Philipp S. (45) Mitte Mai in Nordsachsen (MOPO berichtet) hat der Kommandeur des Kommandos Spezialkräfte (KSK), Markus Kreitmayer (52), rechts-extremistische Vorfälle in der Eliteeinheit des Heeres scharf verurteilt. Der Fund sei ein „schockierender Höhepunkt“.

„Ich meine nicht zu übertreiben mit der Feststellung, dass unser Verband derzeit die schwierigste Phase seiner Geschichte erlebt“, heißt es in einem Schreiben an Soldaten. Extremisten

KSK-Chef verkündet Null-Toleranz-Linie

würden entfernt, sollten die Einheit und die Bundeswehr aber auch aus eigenem Antrieb verlassen. Der Oberstabsfeldwebel aus Sachsen hatte der Militärische Abschirmdienst (MAD) seit 2017 auf dem Schirm. Ab diesem Zeitpunkt war eine Reihe von Vorfällen im KSK bekannt geworden. Das Verteidigungsministerium hat inzwischen u.a. eine Koordinierungsstelle für Extremismusverdachtsfälle eingerichtet. Denn es gibt beim KSK eine auffällige Häufung: Der MAD behandelt derzeit etwa 20 Fälle. Der Fall in Sachsen hat erheblichen Groll bis in die militärische Führung ausgelöst. Kreitmayer kündigt nach dem Vorfall in Sachsen eine „Null-Toleranz-Linie“ an. „Doch eines ist schon jetzt klar, dieser Fall stellt eine neue alarmierende Qualität dar.“



Foto: Bundeswehr/KSK

KSK-Chef Markus Kreitmayer (52) sorgt sich wegen des Rechtsextremismus in der Elitetruppe.

So heftig leidet Sachsens Autoindustrie an Corona

DRESDEN - Unternehmen der Automobilindustrie in Sachsen leiden heftig unter der Corona-Krise. Laut einer Kurzumfrage des Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ) schätzt rund ein Drittel der Zulieferer das Risiko einer „akuten wirtschaftlichen Notlage“ als hoch ein, elf Prozent sogar als sehr hoch. Zwar seien die Zulieferer erleichtert, dass die Automobilproduktion nun langsam wieder anlaufe, so Netzwerkmanager Dirk Vogel. „Aber die Aussichten werden schon als sehr schwierig eingeschätzt, auch noch für das nächste Jahr.“ Das AMZ hatte seine rund 160 Mitglieder mit 20 000 Arbeitsplätzen vom 11. bis zum 18. Mai zur wirtschaftlichen Lage befragt. Es beteiligten sich mehr als 100 Unternehmen. Mehr als die Hälfte rechnen demnach damit, dass die Zahl der Beschäftigten nicht gehalten werden kann. „Weil viele Unternehmen davon ausgehen, dass der Absatz auch nach Corona verfallen bleibt“, so Vogel. Neben Kurzarbeit müsse daher auch mit Entlassungen in der Branche gerechnet werden.

Der Automobilzulieferer TEG Textile Expert Germany in Heinsdorfgrund behilft sich mit der Produktion von OP-Masken.



Foto: dpa/Henrik Schmidt

Akte aufgetaucht

Stasi-Ärger bei Karl May Neuer Museums-Chef war „IM Runge“

Von Hermann Tydecks

RADEBEUL - Neuer Wirbel im Karl-May-Museum in Radebeul. Nach dem skandalösen Abgang des Leiters Christian Wacker (54) setzte die Stiftung der Belegschaft mit René Wagner (70) einen neuen Chef vor, den die Mitarbeiter ablehnen (MOPO berichtete). Wagner hatte das Museum bereits zu DDR-Zeiten geleitet. Über seine Vergangenheit enthüllte das Karl-May-Magazin jetzt brisante Details: Wagner soll jahrelang für die Stasi gearbeitet, diese auch als Museumsleiter unterstützt haben.

Das Karl-May-Museum steht vor einem Scherbenhaufen, muss sich dringend auch personell erneuern. Doch mit der Verpflichtung Wagners als Interims-Chef habe die Stiftung eine „Rolle Rückwärts“ gemacht, kritisiert Nicolas Finke (42). Der Autor des Karl-May-Magazins (erscheint seit 1984) recherchierte viele Jahre über die Stasi-Verstrickungen in der Karl-May-Szene, besuchte dafür auch die Stasi-Unterlagen-Behörde in Berlin. Anhand zahlreicher Dokumente beleuchtet Finke jetzt in einem Artikel des Magazins Wagners Vergangenheit.

Das Karl-May-Museum steht vor einem Scherbenhaufen, muss sich dringend auch personell erneuern. Doch mit der Verpflichtung Wagners als Interims-Chef habe die Stiftung eine „Rolle Rückwärts“ gemacht, kritisiert Nicolas Finke (42). Der Autor des Karl-May-Magazins (erscheint seit 1984) recherchierte viele Jahre über die Stasi-Verstrickungen in der Karl-May-Szene, besuchte dafür auch die Stasi-Unterlagen-Behörde in Berlin. Anhand zahlreicher Dokumente beleuchtet Finke jetzt in einem Artikel des Magazins Wagners Vergangenheit.

Demnach unterzeichnete Wagner 1969 (damals 19 Jahre) freiwillig eine Stasi-Verpflichtungserklärung. „Als Decknamen wähle ich mir ‚Runge‘“, schrieb Wagner darin handschriftlich. Eine zweite unterschrieb er 1974. Laut Akten schickte Wagner (arbeitete damals noch nicht am Museum) Berichte an die Stasi. Laut Protokoll waren diese „stets in einer guten Qualität“, wie Finke auch berichtet. Demnach wurde Wagner auch auf Mitglieder der Indianistik-Szene („Indianistikclubs Hellerau“) angesetzt.

Wagner selbst bestätigte gestern die Tätigkeit als IM, nicht aber private Bespitzelung. „Das habe ich nicht gemacht. Deshalb bin ich 1976 aus der Stasi ausgeschieden, war dekonspiriert.“ Aber: Als Wagner 1986 Museumsleiter in Radebeul wurde, sicherte er dem Ministerium für Staatssicherheit uneingeschränkte Unterstützung zu, wie ein Aktenvermerk belegt. Demnach habe Wagner der Stasi auch aktiv einen Raum zur Einrichtung einer Konspirativen Wohnung (KW) vorgeschlagen. Letzteres bestreitet Wagner. „Es gab Besuche von Stasi-Mitarbeitern. Diese wollten etwa Auskünfte über west-

deutsche Journalisten, die das Museum besucht hatten“, so Wagner. Sein damaliger Stellvertreter lieferte als IM Berichte auch über prominente Besucher wie 1988 Winnetou-Schauspieler Pierre Brice (1929-2015) ab. „René Wagner hat nach der Wende nur scheinbar seine Stasi-Vergangenheit eingeräumt. Bis heute lässt er den selbstkritischen Umgang damit vermissen. Dieser wä-

re aber gerade als Leiter des Karl-May-Museums mit seiner langen Geschichte nötig“, kritisiert Finke. Auch der vom Hof gejagte Christian Wacker hatte eine ideologiefreie Auseinandersetzung mit der Museumsgeschichte und dem Diskurs um Karl May (vergeblich) gefordert. Stiftungs-Chef und Radebeuls OB Bert Wendtsche (55, parteilos) teilte mit, dem Vorstand sei über Wagners Stasi-Vergangenheit „nichts bekannt.“



Stasi-Mitarbeiter trafen Wagner zu DDR-Zeiten in der Villa Shatterhand, der das Ministerium für Staatssicherheit damals unterstützte.

deutsche Journalisten, die das Museum besucht hatten“, so Wagner. Sein damaliger Stellvertreter lieferte als IM Berichte auch über prominente Besucher wie 1988 Winnetou-Schauspieler Pierre Brice (1929-2015) ab. „René Wagner hat nach der Wende nur scheinbar seine Stasi-Vergangenheit eingeräumt. Bis heute lässt er den selbstkritischen Umgang damit vermissen. Dieser wä-

re aber gerade als Leiter des Karl-May-Museums mit seiner langen Geschichte nötig“, kritisiert Finke. Auch der vom Hof gejagte Christian Wacker hatte eine ideologiefreie Auseinandersetzung mit der Museumsgeschichte und dem Diskurs um Karl May (vergeblich) gefordert. Stiftungs-Chef und Radebeuls OB Bert Wendtsche (55, parteilos) teilte mit, dem Vorstand sei über Wagners Stasi-Vergangenheit „nichts bekannt.“

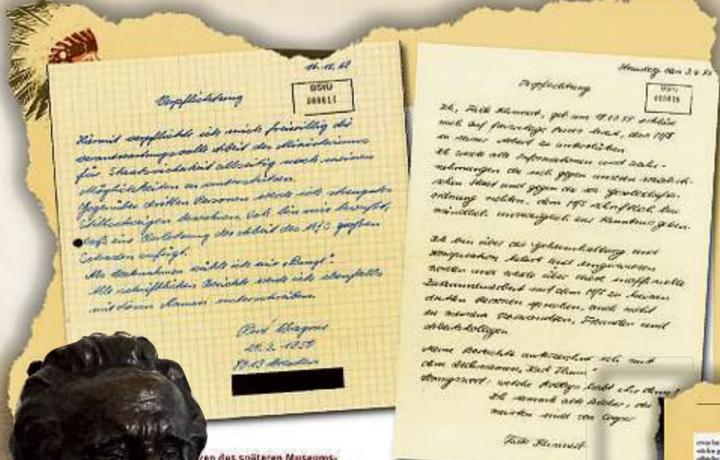
Nicolas Finke (42) ist Autor des Karl-May-Magazins, recherchiert seit Jahren auch zur Geschichte des Museums und dessen Leiter in Radebeul.



Die Stasi bespitzelte auch Winnetou-Schauspieler Pierre Brice bei seinem Besuch im Karl-May-Museum, wie dieser Trefferbericht beweist.



Ist René Wagner (70) mit seiner Stasi-Vergangenheit der richtige Museumsleiter, um die notwendige Erneuerung zu schaffen?



Deckname „Runge“: Die unterschriebene Stasi-Verpflichtungserklärung René Wagners.

Die Stasi legte auch Lageskizzen über eine konspirative Wohnung in der Villa „Shatterhand“ an.



Die Stasi bespitzelte auch Winnetou-Schauspieler Pierre Brice bei seinem Besuch im Karl-May-Museum, wie dieser Trefferbericht beweist.

Staatsanwalt sicher: Klempner zündete Haus mit Schwiegermutter an

LEIPZIG - Wer seine Schwiegermutter liebt - der zündet ihr das Haus an? Mit einem solch skurrilen Fall muss sich seit gestern das Landgericht Leipzig befassen. Angeklagt ist ein Klempner, dem die Staatsanwaltschaft Tötungsabsicht unterstellt.

men zu wollen. Und auch Oma Anneliese fand in der Zeugenvernehmung nur warme Worte für den Schwiegersohn, einen „guten Menschen“. „Er soll endlich wieder nach Hause kommen“, bat sie das Gericht. Andreas W., der zur Tatzeit nicht ganz nüchtern war, bestritt im Übrigen die Feuerlegung. „Ich zünde doch nicht mein eigenes Haus an.“

Am 1. Oktober 2019 wurde die Feuerwehr vormittags zu einem schmucken Einfamilienhaus im Leipziger Südosten gerufen. Im Untergeschoss brannte es, oben stand eine hilflose Rentnerin am verqualmten Fenster und schrie laut um Hilfe. Die Frau wurde gerettet. Mehrere Tage lag Anneliese M. (87) danach wegen Rauchgasvergiftung im Krankenhaus.



Feuerwehrleute bahnten sich den Weg in das völlig verqualmte Haus, holten die Schwiegermutter mit einer Fluchtmatte heraus.

In der Garage entdeckten die Rettungskräfte Andreas W. (61). Der Hausherr saß in seinem Auto, rauchte entspannt und hörte Musik. Wie die Kripo später ermittelte, soll der Klempner das Feuer im Haus unter Zuhilfenahme von fünf Liter Benzin gelegt haben. Die Staatsanwaltschaft hat ihn deshalb des versuchten Schwiegermutter-Mordes angeklagt.

Laut Gutachten brach das Feuer im Ehbett der Familie aus - und zwar just auf der Bettseite der zu dieser Zeit bereits abwesenden Gattin (50). Ein Gerichtspsychiater versuchte nun, herauszufinden, ob möglicherweise ein Ehestreit am Abend zuvor die Flammen entfachte, das Ganze eine Art „Demonstrativhandlung“ des betrunkenen Mannes und die Beinahe-Tötung der Schwiegermutter unbeabsichtigt war. -bi-



Die Staatsanwaltschaft hat ihn wegen versuchten Mordes angeklagt: Klempner Andreas W. (61).

Fotos: Ralf Seepers, NEWS/Agnezzajunen



Stabsfeldwebel Swen Plath (vorn) nutzt das neue „Battle Management System“ in einem Militärfahrzeug.



Generalleutnant Alfons Mais (r), Inspekteur des Heeres, besichtigte die Panzergrenadierbrigade 37 in Frankenberg während der Vorstellung des neuen Kontrollsystems.

Frankenberger Grenadiere kämpfen jetzt auch digital

FRANKENBERG - Die Bundeswehr führt zur digitalen Führung von Gefechten ein vernetztes Kontrollsystem ein. Das neue „Battle Management System (BMS)“ wurde gestern im sächsischen Frankenberg von Soldaten der Panzergrenadierbrigade 37 vorgestellt. „Die Digitalisierung ist ein notwendiger Prozess, der die Truppe bei laufenden

den Einsätzen erheblich fordert“, teilte die Bundeswehr dazu mit. „Sämtliche Fahrzeuge müssen umgerüstet, Personal geschult und die Abläufe angepasst werden.“ Die Ausstattung aller 27.000 Gefechtsfahrzeuge des Heeres werde über einen mehrjährigen Zeitraum verteilt. Als erstes würden die deutschen Landanteile der künftigen „schnellen

Eingreiftruppe“ der NATO mit dem neuen Führungssystem ausgestattet. Die neue Technik wird in Frankenberg seit Anfang April in der Streitkräftebasis und seit 11. Mai im Heer eingeführt. Das System soll es Einheiten ermöglichen, ein komplexes Lagebild auf den Bildschirmen in den Fahrzeugen zu erfassen.

Tolle Erfindung aus dem Erzgebirge



Aus diesen Elementen werden die Anlaufspuren montiert.

Foto: Uwe Männhold

Bei ihm spuren alle Schanzen Europas

SCHWARZENBERG - Für Peter Riedel (56) aus Raschau im Erzgebirge geht's immer höher hinaus: Seit einigen Jahren schon stattet er die Skisprungschanzen dieser Welt mit seinen speziellen Anlaufspuren aus. Und nun ist auch eine Schanze in Deutschland dran.



Peter Riedel (56) ist weltweit unterwegs, um die Skischanzen mit seinem System auszustatten.

„Derzeit wird der Anlauf der Anlage in Hinterzarten komplett abgerissen und

erneuert und wir werden auch dort unser System installieren“, sagt Peter Riedel, dessen gleichnamige Firma auch auf Metall- und Stahlarbeiten aller Art spezialisiert ist. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits, die einzelnen Module sind schon startklar. Auch die Schanzen in Innsbruck, Garmisch-Partenkirchen, Bischofshofen und die größte Skiflugschanze der Welt im norwegischen Vikersund sind mit den Anlaufspuren von Riedel ausgestattet. Aber was macht das

Spursystem aus dem Erzgebirge so besonders, dass es weltweit gefragt ist? Die Skispringer fahren nicht mehr auf Schnee die Schanze hinunter, sondern auf einer Doppel-Eisspur. Durch diese verlaufen Kühlstränge, sodass alles auch bei Plusgraden gekühlt bleibt. Mit Fräsmaschinen bekommt die Oberfläche noch ein spezielles Profil verpasst. Das macht die Sportler am Ende nicht nur schneller, sondern sorgt auch für möglichst identische Bedingungen für alle Springer. cast



Peter Riedels Anlaufspur funktioniert auch bei Plusgraden und sorgt so für faire Bedingungen.

Fotos: PR

Frank Goldammers Bestseller als MOPO-Fortsetzungsroman - 65. Teil

Kommissar Saizev ist Hellers neuer Schatten

DER ANGSTMANN

Von Frank Goldammer

Dresden 1945. In der Schlussphase des Krieges bangt Kriminalinspektor Max Heller um seine Söhne Klaus und Erwin, die an der Front sind, und jagt einen Frauenmörder, den Angstmann. Krankenschwester Klara Bellmann und zwei weitere Opfer hat er grausam verstümmelt. Hellers Chef, SS-Obersturmbannführer Rudolf Klepp, wollte nicht an einen Serienmörder glauben. Im Grauen des 13. Februar entkommt Heller ein Verdächtiger. Was zuletzt geschah: Der Feuersturm hat alles verändert. Der Krieg ist vorbei, Klepp und Strampe scheinen umgekommen zu sein. Es ist Mai '45, die Russen sind da. Heller hört davon, dass eine weitere tote Krankenschwester gefunden wurde. Die Russen haben einen Verdächtigen verhaftet. Hat der Angstmann die Bombennacht überlebt? Obwohl kein Polizist mehr, beginnt Heller zu ermitteln. Am Krankenhaus trifft er auf Heinz Seibling. Der verrät ihm, dass der Verdächtige, Erwin Uhlmann, ins Hauptquartier der Russen auf der Bautzner Straße gebracht wurde. Heller verschafft sich dort Zutritt. Die Russen lassen ihn mit Uhlmann sprechen. Der weist alle Schuld von sich.

die Jungen etwas erfahren.“ Heller nahm ihre Hand und streichelte ihr liebevoll über die Wange. Karins Haar war nachgewachsen, ihre Haut wirkte nicht mehr so grau und fahl. Trotz all des Elends um sie herum hatte das Kriegsende sie aufblühen lassen. Die Nachricht von Hitlers Tod hatte sie schweigend aufgenommen und doch schien es, als wäre ihr eine Last von der Seele genommen. „Ich will es versuchen.“

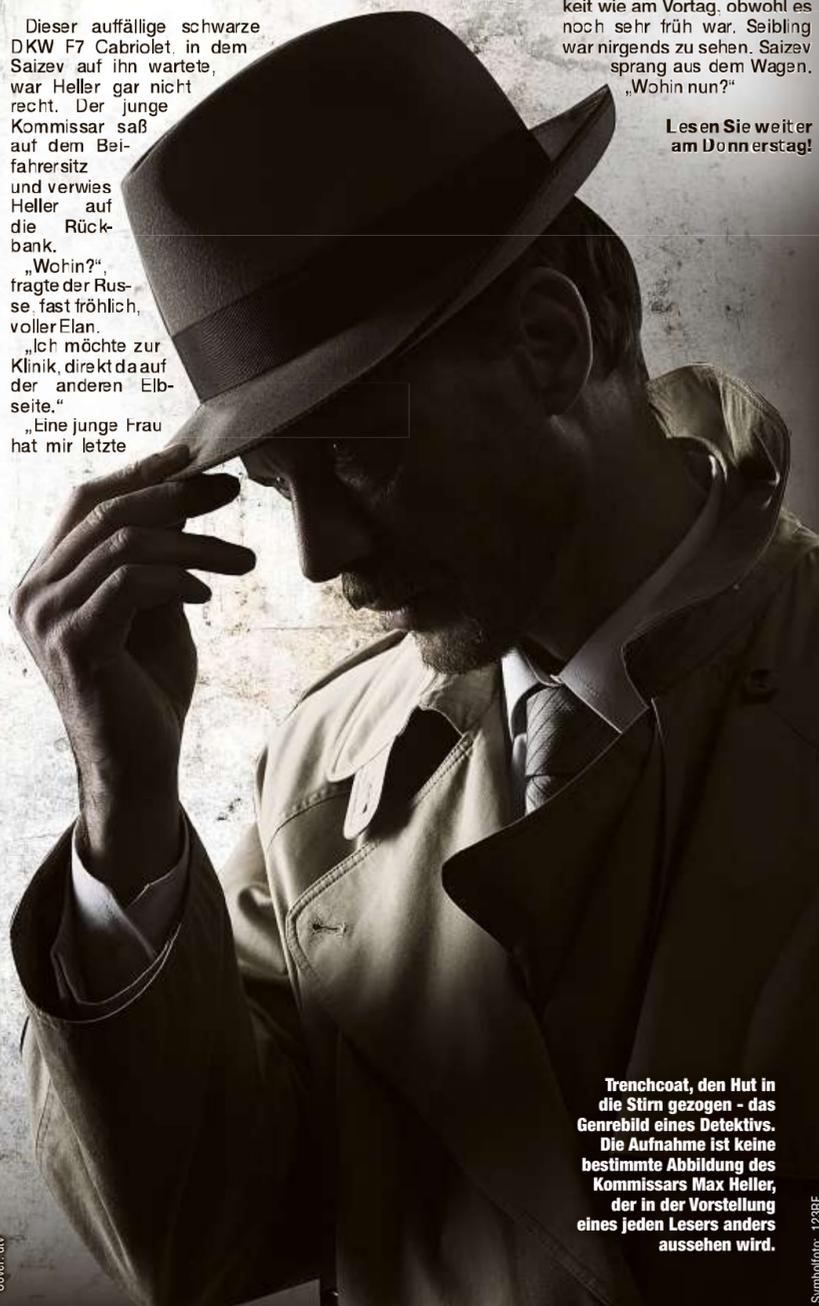
17. Mai 1945, sieben Uhr morgens

Dieser auffällige schwarze DKW F7 Cabriolet in dem Saizev auf ihn wartete, war Heller gar nicht recht. Der junge Kommissar saß auf dem Beifahrersitz und verwies Heller auf die Rückbank. „Wohin?“, fragte der Russe, fast fröhlich, voller Elan. „Ich möchte zur Klinik, direkt da auf der anderen Elbseite.“ „Eine junge Frau hat mir letzte

Nacht vom Angstmann erzählt!“ Saizev schien belustigt. „Ich habe ihm diesen Namen nicht gegeben.“ Heller staunte. Wie sich das herumgesprochen hatte. Sie kamen nur langsam voran. Der Fahrer hupte wild und hektisch und fuhr ungeschickt wie ein Anfänger. Wütend sahen die Leute dem Auto nach und Heller blieb nichts anderes übrig, als unangenehm berührt starr geradeaus zu sehen. Auf dem Blauen Wunder ging es nur im Schrittempo vorwärts. Die Brücke war mehrmals getroffen worden und die Fahr-

bahn nur notdürftig geflickt. Saizev drehte sich um. „Haben Sie sich nie gefragt, warum diese Brücke noch steht?“ Heller wusste es nicht und schwieg. „Die sollte eigentlich auch gesprengt werden, doch das wurde sabotiert.“ Saizav lachte laut. Ob er betrunken war?, fragte sich Heller. Die russischen Offiziere in der Villa oberhalb von Frau Marquarts Haus betranken sich jede Nacht bis zur Besinnungslosigkeit. Beim Krankenhaus herrschte dieselbe rege Betriebsamkeit wie am Vortag, obwohl es noch sehr früh war. Seibling war nirgends zu sehen. Saizev sprang aus dem Wagen. „Wohin nun?“

Lesen Sie weiter am Donnerstag!



Cover: dtv

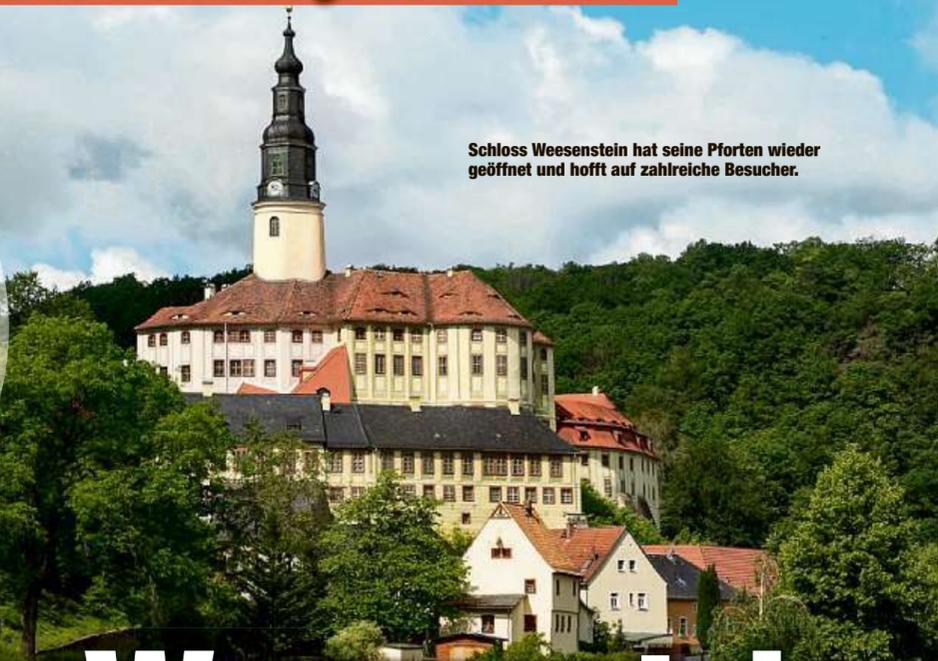
Trenchcoat, den Hut in die Stirn gezogen - das Genrebild eines Detektivs. Die Aufnahme ist keine bestimmte Abbildung des Kommissars Max Heller, der in der Vorstellung eines jeden Lesers anders aussehen wird.

Symbolfoto: 123RF

Nach der Corona-Pause geht's wieder los



Gemälderestauratorin Ulrika Sommer (62) im Ledertapetensaal, bei der Oberflächenreinigung der Goldledertapete mit einem Feinporschwamm.



Schloss Weesenstein hat seine Pforten wieder geöffnet und hofft auf zahlreiche Besucher.

Schloss Weesenstein putzt sich raus

Schloss Weesenstein hat seine Pforten wieder geöffnet. Die wochenlange Corona-Pause nutzte das Museum für umfangreiche Restaurierungsmaßnahmen. Doch damit nicht genug! Neuerdings erinnert eine Sonderausstellung an die beliebte Komödienautorin und Komponistin Prinzessin Amalie von Sachsen.

und kehrt Schritt für Schritt in das Bewusstsein der Menschen zurück. Während der Schließung des Museums gab es einige spannende Ereignisse“, so die Schlossleiterin Dr. Andrea Dietrich. Besonders faszinierend: Restaurierungsarbeiten im historischen Ledertapetensaal (über dem Hauptportal). Die Gestaltung des früheren Speise- und Gesellschaftszimmers war einst von Rudolf von Bünau und seiner Gemahlin Henrica Vitzthum von Eckstädt in Auftrag gegeben worden.

„Eine prächtige ‚Mechelner Goldledertapete‘ aus der Zeit um 1720 dominiert den festlichen Charakter des Saales. 116 Kalbshäute wurden für die Tapete verarbeitet, geprägt und bemalt, von Hand zusammengeñät und mit Holzleisten auf dem Putzgrund befestigt“, so Dietrich. „Neben Reinigungsarbeiten der Vorder- und Rückseiten sind Risse und Löcher im Leder zu verschließen, aufgegangene Nahtkanten neu zu vernähen, Farbfassungen zu festigen, zu ergänzen und freizule-

gen sowie teilweise Materialien früherer Überarbeitungen zu entfernen.“ Auch im Wintergarten am Fuße des Schlossparks finden Restaurierungsmaßnahmen statt. Hier soll ein Festsaal für kleine Vermietungen entstehen.



Schlossleiterin Dr. Andrea Dietrich vor dem Eingang von Schloss Weesenstein.

Fotos: Stefanie Füssel

Philosoph Leo Polak

Landesbibliothek restituiert Buch

DRESDEN - Die Sächsische Landesbibliothek und die Universitätsbibliothek Freiburg haben drei Bücher an die Erben des niederländischen Philosophen und Humanisten Leo Polak (1880-1941) zurückgegeben. Die Nazis hatten 1941 einen Großteil von Polaks Bibliothek konfisziert. Wie die Landesbibliothek in Dresden



Foto: Gahettha (Nationalarchiv NL)

Leonard Polak (* 6. Januar 1880 in Steenwijk; † 9. Dezember 1941 im KZ Sachsenhausen bei Oranienburg)

Frau und zwei weitere Töchter überlebten den Holocaust.

Im Kulturpalast ohne Publikum

Philharmonie live im Radio

DRESDEN - Die Dresdener Philharmonie tritt wieder auf, allerdings bis auf Weiteres ohne Publikum.

Das Orchester unter Leitung seines Chefdirigenten Marek Janowski (81) wird im Kulturpalast an

drei aufeinanderfolgenden Abenden spielen. Aufgeführt werden die sechs Pariser Sinfonien von Joseph Haydn (1732-1809) sowie sechs von sieben Kammermusiken von Paul Hindemith (1895-1963). Solisten sind Antoine Tamestit (Viola), Francesco Piemontesi (Klavier), Arabella Steinbacher (Violine), Iveta Apkalna (Orgel) und Wolfgang Emanuel Schmidt (Cello). Die Konzerte finden am 11., 12., und 13. Juni statt, live übertragen von Deutschlandfunk Kultur. **gg**



Chefdirigent Marek Janowski (81)

Foto: Oliver Kling

Nachrichten

Jenaer Fusion

JENA- Frauenfußball-Bundesligist FF USV Jena startet von der neuen Saison an unter neuem Namen. Der Verein fusionierte mit dem Männer-Drittligisten FC Carl Zeiss Jena und ist künftig unter dessen Dach angesiedelt. Die Mannschaften von der „U 12“ bis zur „U 21“ gehen in den Verein Carl Zeiss Jena über, das Bundesliga-Team gehört künftig zur Spielbetriebs GmbH der Drittliga-Profis. Das Frauen-Team des FCC bildet künftig die 3. Mannschaft.

Volles Programm

ALLGEMEIN - Der Pay-TV-Sender MagentaSport zeigt alle 110 noch ausstehenden Begegnungen der 3. Liga live als Einzelspiele und in der Konferenz.

„Ibra“ verletzt

MAILAND - Schwedens Superstar Zlatan Ibrahimovic muss voraussichtlich einen Monat lang pausieren. Die Ärzte stellten eine Verletzung der rechten Wadenmuskulatur fest, die sich der 38-Jährige am Montag nach der Wiederaufnahme des Trainings beim AC Mailand zugezogen hatte.

FCS in Völklingen

SAARBRÜCKEN - Das Halbfinale im DFB-Pokal zwischen Viertligisten 1. FC Saarbrücken und Bundesligist Bayer Leverkusen (9./10. Juni) wird als Geister-Partie in Völklingen ausgetragen. Das gab der saarländische Sportminister Klaus Bouillon bekannt. Der FCS spielt aufgrund von Bauarbeiten im heimischen Ludwigspark bereits die ganze Saison über im nur knapp 13 km entfernten Völklingen.

Strack beerdigt

KÖLN - Der in der vergangenen Woche verstorbene ehemalige Nationalspieler Gerd Strack ist gestern im Beisein ehemaliger Mitspieler wie Wolfgang Overath und Toni Schumacher in Hürth-Effern vor den Toren Kölns beigesetzt worden.

Fan-Voting

LIVINGSTON - Vertragsverhandlungen einmal anders: Über die Zukunft von Torhüter Gary Maley beim FC Livingston entscheiden die Fans des Klubs. Auf Twitter hat der schottische Erstligist eine Umfrage über eine mögliche Vertragsverlängerung mit dem 37-Jährigen, der nur die Nummer 3 im Tor ist und seit mehr als zwei Jahren kein Spiel mehr für die 1. Mannschaft bestritten hat, gestartet. Über 150 000 User haben bereits abgestimmt - fast 70 Prozent sagen „Bietet ihm einen Vertrag“. Maley ist seit 2016 beim FC Livingston.

TV-Tipps

ARD
22.45 - 23.45 Sportschau

Sport1
22.15 - 23.15 Fußball: Die 2. Bundesliga

Sky
17.30 - 21.00 Fußball: Bundesliga, Leipzig - Hertha; 18.00 - 20.45 2. Bundesliga: Konferenz + Einzel; 20.25 - 22.45 Bundesliga: Konferenz + Einzel

Sport-Hotline

REDAKTION
0351/48 64 26 31
(14-22 Uhr)
E-MAIL
mopodd.sport@dd-v.de

Einseitige Angelegenheit! Schwacher FCE kassiert zweite Heimmiederlage

AUE- Das Verfolgerduell wurde zur einseitigen Angelegenheit! Der FC Erzgebirge bezog trotz früher Führung gegen den SV Darmstadt 98 eine 1:3 (1:1)-Pleite.

Die Gäste meldeten vom Anpfiff weg Ansprüche auf den Dreier an. Mathias Honsak setzte sich im Strafraum durch und traf an den Außenposten (2.). Serdar Dursun verlängerte einen Kopfball von Victor Palsson in die Arme von Robert Jendrusch (7.), der den gesperrten Martin Männel (5. Gelbe) zwischen den Pfosten vertrat.

Die Lilien machten das Spiel und setzten sich tief in der Auer Hälfte fest, was sie konteranfällig machte. Und plötzlich stand es 1:0. Dimitrij Nazarov verlängerte einen weiten

Aue - Darmstadt
1:3

Befreiungsschlag von Jendrusch zu Krüger (8.), der das Leder erst an Matthias Bader verlor, aber sofort nachsetzte. Statt zu klären, vertändelte Bader am rechten Strafraum leichtfertig und lud Krüger förmlich ein.

Doch auch Aue verteilte Geschenke. Louis Samson klärte nicht konsequent, womit er Sören Gonther unnötig in Bredouille brachte. Dessen Rückpass geriet zu kurz und wurde zur Steilvor-



Darmstadts Doppeltorschütze Serdar Dursun trifft hier per Kopf zum 2:1 für die Lilien.

lage für Braydon Manu, der von Jendrusch an der linken Strafraumkante unnötig gefällt wurde. Kempe (19.) versenkte den folgerichtigen Elfmeter eiskalt oben links. Ärgerlich: Aue half wie zuvor schon gegen Sandhausen und Nürnberg mit.

Die Lilien gaben klar den Ton an und kamen auf nahezu 70 Prozent (!) Ballbesitz, weil sie im Mittelfeld schalten und walten konnten, wie es ihnen beliebt. Dazu leistete sich die Elf von Trainer Dirk Schuster unnötige Böcke. Als Jendrusch bei einer Co-Produktion der Ex-Auer Kempe und Nicolai Rapp (47.) zu spät kam, entschied Schiedsrichter Christof Günsch auf Tor, revidierte sein Urteil aber, nachdem Video-Assistent Felix Zwyer Abseits angezeigt hatte.

Das musste eigentlich ein Schuss vor den Bug sein, doch der war es nicht. Darmstadt durfte weiter seine Kreise ziehen. Kempe nartete zwei Gegenspieler, steckte auf das dritte Ex-Veilchen im Lilien-Trikot, Sebastian Hertner, der auf den ungedeckten Serdar Dursun (72.) flanken konnte - 1:2.

Die zweite Heimmiederlage zeichnete sich mehr und mehr ab. Neun Minuten später war sie besiegelt. John Patrick Strauß hob das Abseits ab und Dursun (81.) sagte Danke. Michael Thiele

Die frühe Auer Führung! Nach einem Patzer von Matthias Bader (am Boden) trifft Florian Krüger.



▲ Enttäuschung nur bei den Auer Spielern nach dem Abpfiff.



Tobias Kempe (l.) lässt Aues Schlussmann Robert Jendrusch beim von diesem verursachten Foulelfmeter keine Chance.

Einzelkritik

1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

Trainer: Schuster

Jendrusch 4, Samson (bis 78.) 4, Rasmussen 3, Gonther 4, Testroet (ab 78.) -, Kempe (bis 68.) 4, Strauß 4, Riese 3, Fandrich 4, Rizzuto (ab 68.) -, Nazarov (bis 68.) 3, Zulechner (ab 68.) -, Hochscheidt 3, Krüger 3

2. BUNDESLIGA - DER 28. SPIELTAG AUF EINEN BLICK

Alle Spiele, alle Tore

FC Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98
1:3 (1:1)
SR: Günsch (Berlin) - Tore: 1:0 Krüger (8.), 1:1 T. Kempe (19./Foulelfmeter), 1:2 Dursun (72.), 1:3 Dursun (81.)

SSV Jahn Regensburg - 1. FC Nürnberg
2:2 (1:1)
SR: Bacher (Amerang) - Tore: 0:1 Isihak (11.), 1:1 Albers (44.), 2:1 Stolze (48.), 2:2 Knipping (90.+4/Eigentor)

SpVgg Greuther Fürth - VfL Osnabrück
0:2 (0:1)
SR: Reichel (Stuttgart) - Tore: 0:1 Blacha (9.), 0:2 Schmidt (58.)

SV Wehen Wiesbaden - SV Sandhausen
0:1 (0:1)
SR: Alt (Heusweiler) - Tor: 0:1 Diekmeyer (45.) - Gelb-Rot: Schwede (Wiesbaden - 79./wiederholten Foule)

Tabelle

Hannover - Karlsruhe	heute, 18.30
St. Pauli - Heidenheim	heute, 18.30
Bochum - Kiel	heute, 18.30
Stuttgart - Hamburg	morgen, 20.30
Bielefeld - Dresden	15.6., 20.30

1. Arminia Bielefeld	27	14	11	2	51:25	53
2. Hamburger SV	27	12	10	5	50:30	46
3. VfB Stuttgart	27	13	6	8	44:33	45
4. 1. FC Heidenheim	27	12	8	7	35:29	44
5. SV Darmstadt 98	28	10	12	6	38:34	42
6. Holstein Kiel	27	10	8	9	43:42	38
7. FC Erzgebirge Aue	28	10	8	10	39:39	38
8. SpVgg Greuther Fürth	27	10	7	10	39:37	37
9. Hannover 96	26	9	8	9	38:39	35
10. Jahn Regensburg	28	9	8	11	40:46	35
11. FC St. Pauli	27	8	9	10	34:36	33
12. VfL Osnabrück	28	8	9	11	37:40	33
13. SV Sandhausen	28	7	12	9	32:36	33
14. VfL Bochum	27	7	11	9	43:45	32
15. 1. FC Nürnberg	28	7	10	11	37:49	31
16. Karlsruher SC	27	6	10	11	35:46	28
17. SV Wehen Wiesbaden	28	7	7	14	33:46	28
18. Dynamo Dresden	25	6	6	13	25:41	24

Der 29. Spieltag

Darmstadt - Greuther Fürth	Fr., 18.30
Osnabrück - Regensburg	Fr., 18.30
Nürnberg - Bochum	Sa., 13.00
Kiel - Bielefeld	Sa., 13.00
Sandhausen - Hannover	Sa., 13.00
Karlsruhe - St. Pauli	Sa., 13.00
Hamburg - Wehen Wiesbaden	So., 13.30
Heidenheim - FCE Aue	So., 13.30
Dresden - Stuttgart	So., 13.30
Hannover - Dresden	3.6., 18.30

Zwickau braucht 800 000-€-Kredit!

ZWICKAU - Der FSV Zwickau hat aufgrund des Re-Starts in der 3. Liga bei seiner Hausbank einen Antrag auf ein 800 000-Euro-Darlehen gestellt.

„Wie wir bereits mitgeteilt haben, würden diese durch die Geisterspiele verursachten Verluste zur Zahlungsunfähigkeit des FSV und damit zur Insolvenzantragspflicht führen, wenn dem Klub keine weitere Liquidität zufließt“, teilte Vorstandssprecher Tobias Leege mit. Die Verwendung der Darlehen sei nicht nur für die Absicherung der Liquidität in dieser, sondern auch zu Beginn der nächsten Saison geplant, betont Leege. Diesbezüglich führt der FSV seit März Gespräche mit seiner Hausbank, um die von Land und Bund bereitgestellten Finanzhilfen zur Überwindung von coronabedingten Liquiditätsempässen in Anspruch nehmen zu können.



Tobias Leege



Fotos (2) - Andreas Seidel

CFC-Trainer Patrick Glöckner hat sein Lachen trotz aller Widrigkeiten nicht verloren, blickt optimistisch auf die finale Phase der Drittliga-Saison. ▶

Start in die finale Saison-Phase „Die Lockerheit nicht verlieren!“



Ab in die Isolation! Die CFC-Kicker, hier Rafel Garcia (r.) und Paul Milde, nächtigen bis zum Ende der Woche im Penta-Hotel.

CHEMNITZ - Mit dem Training am Montagnachmittag und dem anschließenden Einzug ins Quarantäne-Hotel auf dem Chemnitzer Schloßberg ist der CFC in die entscheidende Phase der Drittliga-Saison gestartet.

„Die Mannschaft ist heiß. Sie will wieder loslegen und an die guten Leistungen vor der Corona-Pause anknüpfen“, erklärt Sportdirektor Armin Causevic.

Bis einschließlich Sonnabend wird täglich im Sportforum trainiert. Am Sonntag wollen die

Himmelblauen dann vom Hotel aus direkt zum Auswärtsspiel gegen Jena anreisen. Was freilich nur realisierbar ist, wenn das Spiel nicht im tiefen Westen oder hohen Norden ausgeht. Im Gespräch sind Meppen oder Würzburg.



Ein Lob schickte Causevic an das Team des Penta-Hotels, wo die Chemnitzer - wie es das DFB-Hygienekonzept vor dem Re-Start von allen Drittligisten fordert - untergebracht sind: „Das Hotel-Team hat trotz aller strengen hygienischen Vorgaben für uns sehr schnell perfekte Bedingungen geschaffen und uns

unkompliziert unterstützt.“ Alle Spieler haben Einzelzimmer. Zu den Mahlzeiten gibt es kein Büfett. Teambildende Maßnahmen sind tabu. Es herrscht Kontaktverbot.

Das Trainingsprogramm für die kommenden Tage skizziert Chefcoach Patrick Glöckner wie folgt: „Wir müssen offensiv wie defensiv an unserer Struktur arbeiten und ein Kollektiv aufbauen. Wir werden an der Abstimmung arbeiten und Anker für unser Spiel setzen. Wichtig ist, dass wir die Lockerheit nicht verlieren. Eine positive Stimmung gehört im Fußball einfach dazu. Nur dann kannst du leichtfüßig aufspielen.“ **Olaf Morgenstern**

Aus für Sportchef Minge am 1. Juli?

DRESDEN - Die SG Dynamo steckt in ihrer schwersten sportlichen Krise der vergangenen Jahre - und die könnte sich noch verschärfen. Stand jetzt gibt es zum 1. Juli keinen Sportgeschäftsführer. Das Arbeitspapier von Ralf Minge endet zum 30. Juni. Verlängert wurde der Vertrag noch nicht. Muss er gehen?

Am 18. Mai gab es eine Aufsichtsratssitzung zu diesem Thema, eine Anfrage an Dynamo wurde wie folgt beantwortet: „Wir befinden uns derzeit in intensiven Gesprächen mit Ralf Minge. Die Gespräche führen wir selbstverständlich intern und vertraulich, so dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiterführenden

Informationen mitzuteilen gibt.“ Nach MOPO-Infos soll Minge dem Gremium vorgeschlagen haben, dem Verein bis Ende des Jahres zu helfen, der Aufsichtsrat soll aber nur für drei Monate bereit sein, Minge weiter zu beschäftigen. Also Juli, August und September. Heißt: Er soll ein neues Team aufbauen, für welche Liga auch

immer, dann wäre Schluss. Das habe der bald 60-Jährige (Oktober) abgelehnt. Eine Ausschreibung der Stelle wurde bis jetzt nicht veröffentlicht, ist aber ein Muss. Was nicht heißt, dass nicht längst gesucht wird... **nahro/dilö**

Ralf Minge ist ein Dynamo-Idol. Nun aber könnte seine Zeit abgelaufen sein ...



Foto: Lutz Heintschel

Dank Kimmichs Geniestreich Bayern vorm 8. Titel in Serie!

DORTMUND - Die schier unersättlichen Titeljäger von Bayern München greifen dank eines Geniestreichs von Joshua Kimmich nach ihrer achten Meisterschaft in Serie.

Der Rekordchampion gewann den intensiven „Geister-Gipfel“ beim Verfolger Borussia Dortmund 1:0 (1:0) und geht mit sieben Punkten Vorsprung in die abschließenden sechs Spieltage der Bundesliga. Ein derartiges Polster hat bisher noch keine Mannschaft verspielt. „Jetzt entscheiden nur noch die Bayern, was passiert“, sagte Dortmunds Mats Hummels nach der Partie folgerichtig.

Kimmich sorgte mit einem wunderbaren Heber (43.) für den siebten Ligasieg der in diesem Jahr ungeschlagenen Bayern - und zugleich für die erste Heimniederlage der Dortmunder in dieser Saison. Zudem blieb der BVB nach 38 Heimspielen erstmals wieder ohne Torerfolg. Bayern-Torjäger Robert Lewandowski schlenzte den Ball noch spät an den Pfosten (83.). „Manchmal werden Spiele von genialen Momenten entschieden. Das war heute der Fall“, sagte Hummels.

Die Gäste fanden nach einer Viertelstunde besser ins Spiel

und hatten durch Gnabry ihre erste große Chance. Seinen Schuss erklärte Lukasz Piszczek aber für den geschlagenen Bürki kurz vor der Linie (19.). Die Bayern strahlten nun mehr ihrer gewohnten

Dortmund - München



Dominanz aus, Bürki parierte aber problemlos gegen Kingsley Coman (24.) und Leon Goretzka (40.). Bei Kimmichs überraschendem

Lupfer von der Strafraumkante machte der Schweizer eine etw. unglückliche Figur. „Das war spontan“, verriet der Torschütze. „Wir wurden vor der Partie darauf hingewiesen, das Bürki hochsteht. Am vergangenen Wochenende habe ich dreimal geschossen, das hatte keinen Wert.“ Gestern dafür schon. Für Kimmich war's vielleicht der „schönste Treffer seiner Karriere“ und einer der wichtigsten.

BVB-Trainer Lucien Favre reagierte auf den Rückstand mit einem Doppelwechsel zur Pause. Jadon Sancho und Emre Can ersetzen Julian Brandt und Thomas Delaney. Doch die erste

Gelegenheit hatte der Tabellenführer: Bürki reagierte aber gut gegen Goretzka (54.). Auf der anderen Seite rettete der starke Boateng vier Minuten später in höchster Not gegen Sturmjuwel Erling Haaland - dabei berührte er den Ball im Fallen mit dem Oberarm.

Ein Pfiff von Schiedsrichter Tobias Stieler blieb aus.

Dortmund forcierte nun zwar das Offensivspiel, es mangelte allerdings zunächst an Ideen. Passend: Haaland humpelte in der 72. Minute vom Feld und wurde durch Giovanni Reyna ersetzt.



Joshua Kimmich wird von seinen Teamkollegen fürs 1:0 gefeiert.

Bayerns Alphonso Davies (l.) kommt perfekt vor Dortmunds Erling Haaland vor den Ball. Vom Norweger im schwarz-gelben Dress war gestern wenig zu sehen. ▶



Fotos (2) - Ugo/Federico Gambarini



1. Bundesliga					
Dortmund - München	0:1				
Leverkusen - Wolfsburg	...				
Frankfurt - Freiburg	...				
Bremen - Mönchengladbach	...				
Leipzig - Hertha BSC	heute, 18.30				
Hoffenheim - Köln	heute, 20.30				
Düsseldorf - Schalke	heute, 20.30				
Augsburg - Paderborn	heute, 20.30				
Union Berlin - Mainz	heute, 20.30				
1. Bayern München	28	20	4	81:28	64
2. Borussia Dortmund	28	17	6	5 74:34	57
3. RB Leipzig	27	15	9	3 68:27	54
4. Bayer 04 Leverkusen	27	16	5	6 52:32	53
5. Borussia M'gladbach	27	16	4	7 53:34	52
6. VfL Wolfsburg	27	10	9	8 36:33	39
7. SC Freiburg	27	10	7	10 35:37	37
8. FC Schalke 04	27	9	10	8 33:43	37
9. TSG 1899 Hoffenheim	27	10	6	11 36:47	36
10. 1. FC Köln	27	10	4	13 43:49	34
11. Hertha BSC Berlin	27	9	7	11 39:48	34
12. FC Augsburg	27	8	6	13 40:54	30
13. 1. FC Union Berlin	27	9	3	15 32:47	30
14. Eintracht Frankfurt	26	8	4	14 41:49	28
15. 1. FSV Mainz 05	27	8	3	16 36:60	27
16. Fortuna Düsseldorf	27	5	9	13 29:52	24
17. Werder Bremen	26	5	6	15 29:59	21
18. SC Paderborn 07	27	4	6	17 31:55	18

BVB-Keeper Torwart Roman Bürki hatte sich verspekuliert und war zu weit draußen beim Lupfer von Münchens Joshua Kimmich.

Trotz Heim-Nachteil Die „Roten Bullen“ wollen den Geister-Meister entzaubern!



SCP-Coach Steffen Baumgart fordert von seinen Spielern, im Abstiegskampf Vollgas zu geben.

„Die Jungs haben Vollgas zu geben“

PADERBORN - Trainer Steffen Baumgart von Bundesliga-Schlusslicht SC Paderborn denkt weiterhin nicht an Resignation. „Wir haben die schlechteste Ausgangsposition und wir haben vielleicht den Kader mit der geringsten individuellen Qualität. Aber wir haben für mich mit das größte Herz in dieser Liga“, sagte der 48-Jährige vor dem heutigen Spiel beim FC Augsburg. Die Paderborner haben sechs Punkte Rückstand auf den Relegationsspielfeld, trotzdem glaubt Baumgart weiter an den Klassenerhalt und sieht kein Problem in der jetzt kurzen Abfolge der Spiele: „Die Spieler sind trainiert, gut vorbereitet. Wir hatten zehn Wochen Zeit, um uns mit dieser Situation auseinanderzusetzen. Wir sollten weniger über die Belastung der Jungs nachdenken. Die haben Vollgas zu geben.“

LEIPZIG - Die Geister-Meister von Hertha BSC kommen und die „Roten Bullen“ wollen diese stoppen. Und damit im eigenen Stadion ein Zeichen gegen den Trend des Heim-Nachteils setzen.

mir sehr. Er überträgt seinen Elan auf die Mannschaft“, sagte der RB-Coach Julian Nagelsmann über seinen Amtskollegen.

Leipzig benötigt im Kampf um die Champions-League-Qualität einen weiteren Sieg. Und da kommt Hertha als Gegner eigentlich gerade recht. Timo Werner traf in elf

Spielen gegen die Berliner bereits achtmal, aus den vergangenen vier Duellen holte RB vier Siege (18:4 Tore).

Wäre da nicht so etw wie der Heim-Nachteil bei Spielen ohne Fans. In den 18 Begegnungen der Liga seit dem Re-Start gab es nur drei Heimsiege. Auch Leipzig war zum Auftakt ge-

gen Freiburg nur zu einem 1:1 gekommen.

Ein Trend ist erkennbar, ablesen will ihn Nagelsmann aber noch nicht: „Wir müssen noch ein bisschen warten, bis die Erhebung valide ist.“

Also alles keine Kopsache, die Qualität entscheidet. Und da muss RB nur einen Abstrich machen. Yussuf Poulsen - jungst mit zwei Toren in zwei Spielen - muss mit einer Bänderverletzung passen. Für ihn dürfte Patik Schick auflaufen.



Das bislang letzte Mal standen sich Bruno Labbadia (l.) und Julian Nagelsmann im April 2019 gegenüber - damals noch als Trainer des VfL Wolfsburg bzw. der TSG Hoffenheim.



Beim 1:1 gegen Freiburg standen Patik Schick (r.) und Yussuf Poulsen (l.) noch gemeinsam auf dem Feld. Heute aber fehlt Letzterer wegen einer Bänderverletzung.



Matheus Cunha (l.) im Zweikampf mit Unions Marvin Friedrich.

Zauberer Cunha Beim Ex-Verein Highlight Nr. 3?

BERLIN - Derby-Sieg, Geburt von Sohn Levi und zum heutigen 21. Geburtstag zurück nach Leipzig: Herthas Matheus Cunha erlebt derzeit turbulente Tage und könnte die mit einem Sieg bei RB Leipzig zur Party-Woche krönen.

Zuzutrauen ist dem Brasilianer ein weiteres Highlight auf jeden Fall, der im Winter von RB gekommene Neuzugang ist im Hertha-Angriff der Mann für die besonderen Momente - Treffer mit der Hacke, Solos gegen drei Verteidiger ... „Es spricht für ihn, dass er mit einer Aktion was machen kann“, sagte Trainer Bruno Labbadia nach dem Derbysieg gegen Union über Cunha, der einen Treffer zum 4:0 beigesteuert hatte.

Heute nun kehrt Cunha an seine Ex-Arbeitsstelle zurück. „Er hat bei uns einfach nicht getroffen“, sagt RB-Trainer Julian Nagelsmann. Leipzig habe den Stürmer nicht um alles in der Welt abgeben wollen. „Wenn er unbedingt hätte bleiben wollen, hätte er auch bleiben können.“

Union nach der 0:4-Klatsche bei Hertha BSC heute gegen Mainz in Zugzwang

Fischer fordert: „Müssen uns selber pushen!“



Christian Gentner (l.) im Hinspiel der Berliner beim FSV Mainz im Duell mit Robin Quaison. Union gewann die Partie mit 3:2.

BERLIN - Die Derby-Pleite schnell abhaken, den Abwärtstrend stoppen: Union-Trainer Urs Fischer fordert nach dem fast schon fahrlässigen 0:4 bei Hertha BSC eine Trotzreaktion im wieder heißen Abstiegskampf.

„Wir müssen uns selber pushen“, gab der Schweizer als Motto für das imminente wichtige Duell des Aufstiegers heute gegen den direkten Konkurrenten FSV Mainz im Stadion An der Alten Försterei aus.

Sechs Punkte Vorsprung auf die Abstiegszone der Bundesliga mögen noch Sicherheit suggerieren, die Leistung in der zweiten Halbzeit beim Hertha-Debakel tat das nicht. Fischer: „Wir haben die Dinge klar beim Namen genannt.

Jeder Punkt zählt.“ Der kleine Hoffnungsschimmer: Mit Mainz kommt ein Gegner, der moralisch beim 0:5 daheim gegen RB Leipzig auch einen Tiefschlag kassierte.

Fischer musste sich zuletzt in Fan-Foren den Vorwurf gefallen lassen, die Bedeutung des Berliner Derbys unterschätzt und den nach dem 1:0 im Hinspiel möglichen inoffiziellen Titel des „Hauptstadt-Meisters“ leichtfertig vertan zu haben. Zumindest diskutabel war die Personalpolitik, auf Spieler mit Gelbsperre-Gefahr wie Routinier Christian Gentner zu verzichten.

Gefahrstufe Gelb herrscht bei Union immer noch - und das nicht nur im Abstiegskampf. Neben Gentner droht auch Robert Andrich, Sebastian Andersson, Marcus Ingvartsen und Michael Paresen eine Zwangspause im nächsten Spiel bei Borussia Mönchengladbach. Taktische Personalspielereien kann sich Fischer aber nicht mehr leisten...



Urs Fischer

Serdar Saison-Aus!

GELSENKIRCHEN

- Vorm Spiel heute bei Fortuna Düsseldorf gerät die Arbeit von David Wagner bei Schalke 04 immer mehr in den Fokus. Nach glänzender Hinrunde ist das Team abgestürzt.

Ausgerechnet jetzt kommt nach Benjamin Stambouli und Omar Mascarell in Suat Serdar noch ein Langzeit-Verletzter hinzu. Der 23-Jährige erlitt beim 0:3 gegen Augsburg eine schwere Knieverletzung - Saison-Aus!

„Dass das nicht schön ist, ist selbst erklärend. Aber es geht nicht darum, das in die Fokus zu stellen“, sagte Wagner. „Wir müssen die vielen individuellen Fehler abstellen und torgefährlicher werden, sonst wird es schwierig zu punkten.“



Suat Serdar

Waibl lockt DAS Talent zum DSC

Nerven wie Drahtseile Jenna ist die neue Nummer 1



Jenna Gray (M.) hat an der Uni in den USA bewiesen, dass sie Nerven wie Drahtseile hat. Beim DSC bekommt die 22-Jährige jetzt ihren ersten Profivertrag.

Fotos: image Images/Scott Winters, Lutz Hentschel

Maren von Römer verkündete vor einer Woche, dass sie nach 22 Jahren Schluss macht. Da der Entschluss der Zuspielderin nicht überraschend kam, konnte der Dresdner SC gestern bereits die neue Nummer 1 auf der Position präsentieren: Jenna Gray!

22 Jahre alt, blond, hübsch und im Besitz eines amerikanischen Passes, „Ich beobachte Jenna seit vier Jahren“, verrät DSC-Coach

Alex Waibl. Für ihn ist Gray DAS Talent derzeit auf dem Markt. „Ich bin mir sicher, dass auch andere Vereine an ihr dran waren“, so der 52-Jährige. Die Biologie-Studentin der Stanford University muss Nerven wie Drahtseile haben. „In vier Jahren hat sie mit ihrem Uni-Team nur ein Spiel der Play-off-Serie verloren, gewann somit dreimal die Meisterschaft.“ Und in den Staa-

ten passiert dies von 10000 bis 14000 Zuschauern pro Spiel. „Jenna ist schnell, hat eine gute Ballkontrolle und weiß, wie sie ihre Angriffe in Szene setzen muss“, so der Coach. „Und sie kann den Speer auf 57 Meter werfen. Das spricht für ihre Athletik.“ Gleichzeitig betonte Waibl, dass das Tempo im DSC-Spiel ein ganz anderes sein wird, als Jenna es gewohnt ist.



Der Coach will daran mit ihr arbeiten und das Juwel schleifen. Die 1,85 Meter große Volleyballerin, die einen Einjahresvertrag unterschrieben hat, freut sich auf Elb-Florenz: „Ich habe mich für Dresden entschieden, weil der DSC zu den absoluten Spitzenteams gehört und ich hoffe, zu weiteren Erfolgen beitragen zu können. Es ist eine Ehre, ein Teil dieses Klubs zu sein und ich kann es kaum erwarten, das Trikot zu tragen.“

Nachrichten

Schwer gestürzt

REITEN - Zwangspause für Ingrid Klimke! Die zweimalige Mannschafts-Olympiasiegerin und amtierende Europameisterin der Vielseitigkeitsreiter hat sich beim Trainingssturz den Brustwirbel verletzt. „Ich hatte einen Schutzengel und bin froh, dass nichts Schlimmeres passiert ist“, so die 52-Jährige.



Ingrid Klimke

Foto: dpa/Jochem Lübke

Erstes Meeting

LEICHTATHLETIK - Deutschlands Asse machen einen ersten Schritt aus dem Lockdown: Der SC Neubrandenburg hat das Okay, heute ein Meeting im Jahnstadion durchzuführen. Dabei sein wird Diskuswerferin Julia Harting. Der deutsche Meister Martin Wierig (Rückenblockade) musste passen. Neben dem Diskuswurf stehen noch Kugel, Speer und Weitsprung auf dem Programm.

Gehälter vor Kürzung

HANDBALL - Abgebrochene Saison, fehlende Einnahmen, ungewisse Zukunft: Auch der Handball pocht auf einen Gehaltsverzicht seiner Spieler. „Da braucht man keine Rechenkünste zu bemühen, da muss etwas passieren“, so Liga-Chef Frank Bohmann. „Wir werden hart an den Kosten schrauben müssen.“ Die Gehälter machten momentan rund 65 Prozent der Kosten aus.

Muskelpaket Jonas Richter

„Ich bin komplett auf die Bundesliga eingestellt!“



Jonas Richter hat dank seines Workouts in den heimischen vier Wänden an Muskelmasse zugelegt und sich zu einem echten Kraftpaket entwickelt.

Foto: Andreas Seidel



Jonas Richter im Spiel gegen Tübingen am Ball, gleich wird er von Roland Nyama attackiert.



Rodrigo Pastore

Fotos: Toni Spill, PR

Die Niners powern für die Bundesliga! Seit über zwei Wochen wird in der Hartmann-Halle zweimal täglich hart trainiert. „Ein sehr anspruchsvolles Pensum. Abends ist man wie gerädert“, berichtet Flügelspieler Jonas Richter.



Auch wenn die Chemnitzer die BBL-Lizenz noch nicht erhalten haben - dass es im Herbst in der ProA für sie weitergeht, kann sich keiner

vorstellen. „Ich bin komplett auf 1. Liga eingestellt“, betont Richter: „Auf nichts anderes bereitet uns Trainer Rodrigo Pastore derzeit vor.“ Offen ist neben der Lizenz das Gesicht der neuen Mannschaft. Alle US-Amerikaner fehlen derzeit im Training. Noch wissen die Niners nicht, ob sie im Herbst mit oder ohne Zuschauer spielen können. Das hat wiederum erheblichen Einfluss auf den Etat

und mögliche Neuverpflichtungen oder Vertragsverlängerungen. Richter ist auf der sicheren Seite. Der 22-Jährige, der seit der Jugend für die Niners spielt, hatte im November bis 2021 verlängert. Die wochenlange Corona-Pause nutzte er, um in den heimischen vier Wänden verstärkt im Kraftbereich zu arbeiten. „Ich habe mir Gewichte und Hanteln zugelegt und durch das tägliche Workout sieben, acht Kilo zugelegt“, verrät das neue Muskelpaket der Niners. **Olaf Morgenstern**

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN

Chefredakteur: Robert Kuhne
Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther (verantwortlich)
Stellvertretende Chefredakteur: Dana Peter
Artredirektor: Holm Röhrner
Textchef: Mario Adolphsen
Dresden: Gerhard Jakob (Ltg.), Ronny Klein (Stellv.)
Chemnitz: Dana Peter
Leipzig: Alexander Bischoff
Politik: Friedrich Schwarz (Ltg.)
Landespolitik: Juliane Morgenroth, Torsten Hilscher
Show/Unterhaltung: Mario Adolphsen (Ltg.)
Kultur: Guido Glaser (Ltg.), Heiko Nemitz
Sport: Dirk Löffelt (Ltg.)
MOMO am Sonntag: Markus Griese (Ltg.), Uwe Bümel
Produktion: Sebastian Günther

Verlag: Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 DD
Verantwortlicher Geschäftsführer: Nikolas von der Hagen
Verantwortl. für die Anzeigen: DDV Media SZ GmbH, Derrn Klein
Anzeigen-Kundendienst: 0351/640 444
Technischer Leiter: Volker Kläss
Dresden: Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winklerstraße 20, 09116 Chemnitz
MOMO-Redaktion Dresden: Ostra-Allee 18, 01067 0351/4864-0261, -0278 (Fax)
MOMO-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111 0371/690663-300, -333 (Fax)
MOMO-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107 0341/24914222
Abo-Kundendienst: 0351/4864 2686 (Dresden) 0371/690663 3350 (Chemnitz)
Preis für das Monatsabo: Mo.-Sa. 22,90 Euro (per Bote) Inkl. So. 30,90 Euro (per Bote) Mo.-Sa. 36,30 Euro (per Post) Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 20/2019
 Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

Mit neuem Helm-Sponsor zum DM-Titel!?

DRESDEN - Es ist schwierig in diesen Zeiten, Sponsoren zum Zur-Stange-Halten zu bewegen, geschweige denn neue zu finden. Den Footballern der Dresden Monarchs ist ein solcher Coup aber jetzt gelungen.

Die Schill+Seilacher Chemie GmbH - ein Unternehmen mit



150-jähriger Tradition und Sitz in Pirna - steigt als ein weiterer Hauptpartner bei den Königlichen ein. Das gleich für einen Zeitraum von satten fünf Jahren. „In der aktuellen Situation ist das ein großer Gewinn für uns als Verein“, freute sich Monarchs-Boss Sören Glöckner.

„American Football ist im gleichen Jahrzehnt entstanden, deshalb haben wir schon eine ganze Weile mit einer Partnerschaft geliebäugelt“, erklärte Rüdiger Ackermann, Geschäftsführer des neuen Geldgebers, dessen Schriftzug ab sofort die Helme

◀ Ein Helm der Monarchs mit dem Schriftzug des neuen Sponsors.

der Monarchs-Akteure zielt. Geht's nach denen, erlebt der Sponsor gleich die erfolgreichste Zeit der Dresdner mit. Denn die verkündeten gestern stolz ihr Saisonziel: Deutscher Meister!



Die Sponsor-Vertreter Uwe Dittrich (Werksleiter) und Rüdiger Ackermann (Geschäftsführer) mit Trainer Ulrich Dauber sowie Präsident Sören Glöckner von den Monarchs.

Fotos: Lutz Hentschel

Tina: „Ich will noch einmal“

LEIPZIG - „Einmal zu Olympia will ich noch“, verriet Tina Dietze gestern. Die Leipziger Kanutin muss sich zwar nichts mehr beweisen, hat sie doch bereits einmal Gold und dreimal Silber bei Olympia erpaddelt - dazu sechs WM-Titel und elf weitere WM-Medallien. Aber das Feuer brennt noch in ihr ...

Die 32-Jährige ist seit elf Jahren im „Profibereich“ und weiß daher, wenn die auf 2021 verschoben Spiele in Tokio nicht durchgeführt werden könnten, war's das: „2022 wäre zu weit weg für mich.“ Zumal sie in dem Jahr ihre Aus-

bildung zur Kauffrau für Büromanagement abschließen möchte. Bereits in diesem Jahr musste sie wegen der Vorbereitung auf die geplanten Spiele ihre Zwischenprüfung (im März) verschieben. „Wir versuchen gera-

Kanu

de, dass ich sie im September machen kann, sonst wird's erst nach den Spielen 2021“, berichtet Dietze. Ihr Arbeitgeber Adecco ist ganz entspannt. „Meine Chefs unterstützen mich und haben keine Bedenken, dass ich dies alles nicht schaffe.“ Aktuell ist sie viel im Büro, denn die Olympia-Verschiebung und

die geplante Saison haben für die Top-Kanutin einen Vorteil: „Ich habe mir im Januar eine Kapselverletzung am Finger zugezogen.“ Dietze biss zwar bis März mit Blick auf die Spiele auf die Zähne, aber „ich konnte das Paddel nur verkrampt festhalten. Keine Hantel heben, oder Klimmzüge machen“. Deshalb nutzt Dietze nun die Pause zur Regeneration, um ab Herbst im Training Volllgas für ihre letzten Spiele zu geben.



Tina Dietze

Foto: Enrico Lücke

Wissenswertes

Die Bedeutung kennt man, aber die Herkunft vieler deutscher Redewendungen liegt meist im Dunke n. Warum macht man BLAU, wenn man unentschuldig im Büro fehlt? Und warum hat man nach der Party einen KATER?

Dieses Buch nimmt den Leser mit auf eine amüsante Reise durch die erstaunlichen Hintergründe unserer Sprache.

gebunden 11,5 x 19 cm 144 Seiten

5,00 € Bedeutung & Herkunft von Redewendungen

Bäckermann

TICKETS · REISEN · BÜCHER · ANZEIGENSERVICE · LOTTO · PAKETVERSAND · CITY POST

Morgenpost Treffpunkt

Die Zeit ist 11:00 Uhr Chemnitz Mo-Fr 8-18 Uhr So 9-12 Uhr Tel: 0371 23 87 87-80 A2: k.d.m.zt@post.de



Für Erwachsene und Kinder
Mund- und Nasenmaske mit Motiven*

Blumen 3er Set
Japanisches Muster 3er Set
Fahrrad
Camouflage
Autos
Einhörner

Mund- und Nasenmaske
Verschiedene Motive, Sublimationsdruck mit wasserbasierender Tinte, Material: 100% Polyester, Waschbar bei 90° C
Masken für Erwachsene: 3er Sets je 7,99 €; Fahrrad/Camouflage je 2,99 € / Stück
Masken für Kinder: 1,99 € / Set

*Alle angebotenen Mund- und Nasenmasken sind keine persönliche Schutzausrüstung und kein medizinisches Produkt. Die Masken bieten keinen Schutz für den Träger, sie können nur für Dritte eine gewisse Schutzfunktion vor größeren Tröpfchen des Trägers und Mund-/Nasen-Schleimhautkontakt mit kontaminierten Händen bieten. Nur für den Alltag bestimmt.

Original Sächsisch
Mund- und Nasenmaske off säggs'sch*

Orsch werbleede!
Liebor ni drückn
Frähdäggs
I ♥ Chemnitz
u.a. auch für Meißner, Pilsna, Bautzen und viele andere sächsische Städte erhältlich

Mund- und Nasenmaske
Verschiedene Motive, Material: 100% Polyester
Masken für Kinder: 1,99 € / Stück
Masken für Erwachsene: 2,49 € / Stück
Waschbar bei 90° C

Für Erwachsene & Kinder
Mund- und Nasenmaske mit Gummiband*

Flowers/Blumen
Comic
Dia de Muerta

Mund- und Nasenmaske
Wiederverwendbare Mund- und Nasenmaske für Kinder und Erwachsene mit Gummiband. Eingearbeiteter Nasenbügel. Doppelt genäht. 50% Baumwolle, 50% Jersey, 2-lagig. Waschbar bei bis zu 60° C.
Handmade in Germany.
ab 14,00 € / Stück

Für Erwachsene
FFP2-Gesichtsmaske KN95

Mund- und Nasenmaske
KN95 zertifizierte Gesichtsmaske nach FFP2-Standard mit mehr als 95% Filtrationseffizienz. Nasenklammer und Ohrschlaufen. Hoher Tragekomfort und mehrfach nutzbar.
Solange der Vorrat reicht. Einzeln 7,95 € / Ser-Vorteilspack 29,95 €

Für Erwachsene
Mund- und Nasenmaske zum Binden*

Mund- und Nasenmaske
Wiederverwendbare Mund- und Nasenmaske zum Binden. Das Produkt besteht aus Oeko-Tex Standard 100 zertifiziertem Material, das für den direkten Hautkontakt geeignet ist. Das Produkt ist nicht sterilisiert. Waschbar bei bis zu 95° C.
Made in Germany.
6,90 € / Stück

Diese und weitere Mund- und Nasenmasken finden Sie unter www.ddv-lokal.de · Telefon 0351 4864-1827

MORGENPOST
am Sonntag **MOPO-EXTRA**
Freizeitgutschein 2 für 1

DRESDNER FRIEDRICHSTATT PALAST
Wettiner Platz 10 (Eingang Jännstraße)
01067 Dresden · Telefon 0351 4904009
www.dresdner-friedrichstatt-palast.de

WIR SPIELEN DURCH!
Besuchen Sie uns und nutzen Sie Ihren 2für1-Vorteil zum **THEATER-SOMMER**

Der Gutschein erscheint am 31.5.20! Bis zu 20 € Ersparnis!

*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

MEIN MOPO KINO

Taddeus Punkt & Struppi
Messemännchen
und 10 weitere Geschichten

FSK ab 0 freigegeben

Bei Ihrem Zeitungshändler erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht.

Die DVD gibt es am 02.06. für nur 3,80 € inklusive MOPO.
MOPO ohne DVD nur 1 €

Abonnenten erhalten die DVD gegen Vorlage ihrer Abo-Nummer kostenlos im Treffpunkt Chemnitz, Rosenhof 11.

CHEMNITZER MORGENPOST

Sächsische Zeitung GmbH, Oststra-Allee 20, 01067 Dresden, 0201, 2,95 € Versandkosten, ab 35 € Versandloslieferung, SZ-Card-Preis nur gültig bei DDV Mediengruppe

DDV GRAFIK
LAYOUT PRINT WEB PICTURES KORREKTORAT

*DDV Grafik ist ein Service der DDV MEDIENGRUPPE
www.ddv-mediengruppe.de/ddv-grafik

asisi
An Wochenenden und Feiertagen geöffnet!

DRESDEN
1945
YADEGAR ASISI
360° PANORAMA

PANOMETERDRESDEN*

Mit freundlicher Unterstützung **DREWAG**
Gasanstaltstraße 8b
01237 Dresden
service@panometer-dresden.de
T 0351 4864-4242

www.panometer-dresden.de

*Das Panometer Dresden gehört zur DDV MEDIENGRUPPE

Witziges off säggs'sch

ORIGINAL sächsisch

Stoffbeutel je @ 1,95
Dor früüe Fochel gann misch ma! / Fidd wie ä Durnschu / S Lähn iss gee Bonnihof
100% Baumwolle, meike 69 cm

Fidd wie ä Durnschu.
Dor früüe Fochel gann misch ma!
S Lähn iss gee Bonnihof.

T-Shirt je @ 14,95 | sz-card je @ 12,95
Fidd wie ä Durnschu / S Lähn iss gee Bonnihof
Dor früüe Fochel gann misch ma! / 100% Baumwolle, Größen: XS-XXL

+ EIN BUCH GRATIS!
1 von 3 Titeln wählen, ab 25 € Einkaufswert (außer Buchbestellungen)

HIER ERHÄTLICH!

Tel. (0351) 48 64 18 27
www.original-sächsisch.de

Die DDV Lokale und SZ-Treffpunkte sind aktuell geschlossen. Telefonisch und online sind wir gern weiterhin für Euch da!

*Original Sächsisch ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Hinweis: Aufgrund der sehr großen Nachfrage kann es aktuell zu Lieferverzögerungen kommen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

zzgl. 2,95 € Versandkosten, ab einem Bestellwert von 35 € versandkostenfrei · Sächsische Zeitung GmbH, Oststra-Allee 20, 01067 Dresden



Weg damit!

Zusammen mit ihrer neuen Bekanntschaft hat Julia einen Ausflug an den Strand gemacht. Dort angekommen, entledigt er sich plötzlich ganz spontan seiner Badeshorts und fordert sie auf, mit ihm gemeinsam nackt baden zu gehen. Zunächst ziert sich Julia etwas, doch nach kurzer Überlegung beschließt sie, sich auf das kleine Abenteuer einzulassen. Mal sehen, wo die Abenteuerlust die sonst so schüchterne Zahnärztlerin heute noch so hintreibt ...



27.5.2020

Musa Gezer, Geschäftsführer des Hofheimer Restaurants „Beef'n Beer“, lässt in seinem Lokal Teddybären für den nötigen Mindestabstand sorgen.



Surriles aus aller Welt

Teddybären sorgen für Mindestabstand

HOFHEIM - Kuselige Idee: Um den angeordneten Mindestabstand zwischen seinen Gästen zu gewährleisten, hat ein Restaurant in Hessen Teddybären an seine Tische gesetzt. Dies sei viel freundlicher als Absperrbänder oder Plexiglasscheiben zu verwenden, so Geschäftsführer Musa Gezer. Insgesamt 16 Plüschtiere sitzen im Gastraum des „Beef'n Beer“ in Hofheim und sorgen bei

den Besuchern für ein Lächeln. „Das kommt bei den Gästen sehr, sehr gut an“, meint Gezer. Auch andere Gaststätten in Hessen zeigen sich nach Angaben des Hotel- und Gastronomieverbands in Wiesbaden derzeit kreativ. So habe etwa ein Restaurant vor seinen Toiletten eine Ampelschaltung installiert, um den Zugang zum stillen Örtchen zu regeln, berichtete Dehoga-Hauptgeschäftsführer Julius Wagner.

Trauer um Renate Kröbner

„Solo Sunny“-Star stirbt mit 75 Jahren



Renate Kröbner († 75) verstarb am Montag nach kurzer, schwerer Krankheit.

MAHLOW - Die Film-Welt trauert um Renate Kröbner. Die Schauspielerin, die im DDR-Spielfilm „Solo Sunny“ international berühmt wurde, starb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren.

In dem Kult-Film von Regisseur Konrad Wolf (†56) spielte Kröbner die Schlagersängerin Ingrid „Sunny“ Sommer, für deren Darstellung sie 1980 bei der Berlinale einen Silbernen Bären erhielt. Trotz dieses Erfolges blieben die großen Rollenangebote danach aus. 1985 ging die im Harz geborene Lehrerstochter mit ihrem Lebensgefährten Bernd Stegemann (71) schließlich in den Westen. Nach der Wende kehrte das Paar zurück, kaufte sich in Mahlow bei Berlin ein Haus und heiratete 2005. Für ihre Darstellung der Kneipenwirtin Uschi Klamm - eine ihrer wenigen weiteren Hauptrollen - in Adolf Winkelmanns (74) „Nordkurve“ (1992) erhielt Kröbner den deutschen Filmpreis. Vorrangig war die Schauspielerin aber in Fernsehserien zu sehen, hatte Auftritte in mehreren

„Tatort“-Fällen sowie bei „Stubbe - von Fall zu Fall“, wo sie 22 Episoden lang die Ehefrau von Hauptdarsteller Wolfgang Stumph (74) spielte. Zuletzt war die Niedersächsin ab 2017 in der RTL-Serie „Der Lehrer“ zu sehen. Erst vor wenigen Tagen hatte Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (58) Kröbner zum 75. Geburtstag gratuliert und sie als eine der besonders wandlungsfähigen Schauspielerinnen der Gegenwart bezeichnet. Neben ihrem Ehemann hinterlässt Kröbner ihren Sohn Eugen, der aus der Beziehung mit Schauspieler Hermann Beyer (76) stammt.



Mit ihrer Darstellung der Sängerin „Sunny“ gelang Renate Kröbner (†75) im Jahr 1980 der große Durchbruch.

Peinlicher Patzer bei WWM
Jauch verrät Kandidat die richtige Antwort

KÖLN - Witziger Fauxpas bei „Wer wird Millionär“: Günther Jauch (63) hat einem Kandidaten durch einen kleinen Versprecher die richtige Antwort serviert.

Für 1000 Euro wollte der Moderator von Haidar Chahrour (33) wissen: „Was lässt sich durch das Einfügen eines 'N' in das genaue Gegenteil verwandeln?“ Statt dem „Karrierekick“ verlas er den „Kariereknick“ und gab damit unfreiwillig die korrekte Lösung preis - sehr zur Belustigung des Kandidaten. Und auch Jauch scherzte: „Peinlich, ich entschuldige mich bei der Fragenredaktion, die 3,7 Tage an der Frage gearbeitet hat.“



Günther Jauch (63) moderiert seit mehr als 20 Jahren „Wer wird Millionär“. Kleine Pannen, wie die vom Montag, gehören eben auch dazu.

Guido sucht wieder seine „Shopping Queen“

KÖLN - Es geht wieder los! Vier Stunden Zeit, fünf Konkurrentinnen und 500 Euro Budget: Ab sofort dürfen für die VOX-Doku „Shopping Queen“ mit Moderator Guido Maria Kretschmer (55) wieder stressresistente Frauen einkaufen gehen. Die Dreharbeiten werden fortgesetzt.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Aufzeichnungen für die Sendung pausieren. „Versorgungsempässe“ seien dabei aber nicht entstanden, erklärt eine VOX-Sprecherin. Und auch Fans von „Das perfekte Dinner“ können aufatmen. Auch hier sollen die Dreharbeiten in den kommenden Wochen starten.



Guido Maria Kretschmer (55) geht in ganz Deutschland wieder auf die Suche nach der „Shopping Queen“.

MORGENPOST

Spätes Vaterglück für den TV-Star

Heinz Hoenig wird mit 68 noch mal Papa



Heinz Hoenig (68) und seine Frau Annika (35) freuen sich auf ihr erstes gemeinsames Kind.

MÜNCHEN - Schauspieler Heinz Hoenig (68) ist überglücklich! Er und seine Ehefrau Annika (35) erwarten ihr erstes gemeinsames Kind.

„Ich könnte die ganze Welt vor Glück umarmen. Ich freue mich so sehr. Ich kann meine Gefühle kaum in Worten ausdrücken“, sagte Hoenig der Zeitschrift „Frau im Spiegel“. „Es ist immer wie ein Wunder, das Kleine zu sehen. Ich bin dann immer ganz gerührt und muss schlucken. Der Krümel ist gerade mal sieben Zentimeter groß und alles ist in Ordnung.“

Der baldige Familienzuwachs ist laut Hoenig ein „absolutes Wunschkind“. „Es kommt noch mal etwas Gigantisches in unser Leben“, erklärt der Schauspieler, dessen erwachsene Kinder Paula (32) und Lucas (30) sich „aus vollem Herzen“ mit ihrem Vater freuen. „Da gab es nicht für den Bruchteil einer Sekunde ein erstauntes Nachfragen oder Verwunderung.“ Mit 68 Jahren nochmal Vater zu werden, bereite ihm keine Bauchschmerzen. „Aber ich weiß, dass ich viele Neider haben werde“, so Hoenig.

Ob es ein Junge oder ein Mädchen wird, ist noch unklar. Das Baby soll im Dezember zur Welt kommen.

Foto: imago images/Sammy Minkoff

Sophia Thomalla zeigt uns ihre Sonnenseite

BERLIN - Sophia Thomalla (30) ist bekannt für ihre freizügigen Fotos. Nun verzückt das Model ihre Fans mit einem heißen Schnappschuss ihrer Kehrseite. Auf Instagram zeigt sich



Hallöchen, Popöchen! Sophia Thomalla (30) genießt in knallengen Jeans-Shorts den Sonnenuntergang.

Foto: instagram/sophiathomalla

die Freundin von Fußball-Torhüter Loris Karius (26) in knappen Jeans-Shorts beim Blick aus dem Fenster. Dazu schreibt sie: „Je größer der Arsch, desto mehr kann einem daran vorbeigehen.“ Ihren rund 1,2 Millionen Follower gefällt's. Allen voran Ex-Boxer Axel Schulz (51), der den Post mit gleich drei Daumen-hoch-„Emojis“ würdigte.



Jasmin Herren wurde von Mama verlassen

KÖLN - Jasmin Herren (41) lüftet ihr trauriges Familiengeheimnis: Die Frau von Stimmungssänger Willi Herren (44) ist als Baby von ihrer Mutter verlassen worden.

Ihre leibliche Mutter (damals 18 Jahre alt) habe sie damals direkt nach der Geburt zur Adoption freigegeben, erzählt die 41-Jährige im Interview mit RTL. Also nahm ihre Oma sie bei sich auf und übernahm kurzerhand selbst die Rolle der Mutter. „Es gibt welche, die mich geboren haben und welche, die sich wie Mutter und Vater verhalten haben“, konstatiert Herren.



Jasmin Herren (41) und ihr Mann Willi (44).

Foto: imago images/Herbert Bucco

Uwe Ochsenknecht fordert mehr Kohle für die Pfleger

HANNOVER - Uwe Ochsenknecht (64) sieht in der Corona-Krise eine mangelnde Wertschätzung mancher Branchen. Vor allem stört sich der Schauspieler am Umgang mit Menschen in Pflegeberufen.

Laut Ochsenknecht werden Pfleger und Pflegerinnen viel zu schlecht bezahlt. „In deren Berufen geht es um Leben und Tod. Die arbeiten rund um die Uhr. Das ist eine Unverschäm-

heit, dass die so wenig Geld kriegen“, sagte der 64-Jährige gegenüber dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Auch seine eigene Branche würde zu wenig Wertschätzung erfahren: „Man hat hierzulande einfach immer noch nicht die Wertstellung und Wichtigkeit von Kunst und Kultur verstanden. Das ist schade.“



Schauspieler Uwe Ochsenknecht (64) hält die Bezahlung von Pflegekräften für „unverschämt“.

Foto: dpa/Tobias Hase